

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß US-amerikanischen „Generally Accepted Accounting Principles“
(US-GAAP)

1. Halbjahr und 2. Quartal 2012

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	19 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	21 Konzern-Bilanz
7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	22 Konzern-Kapitalflussrechnung
7 Umsatz	23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	25 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2012
9 Investitionen	26 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2012
9 Cashflow	27 Konzern-Anhang
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	53 Finanzkalender
10 2. Quartal 2012	
10 Hauptversammlung 2012	
11 Die Unternehmensbereiche	
11 Fresenius Medical Care	
13 Fresenius Kabi	
14 Fresenius Helios	
15 Fresenius Vamed	
16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
16 Forschung & Entwicklung	
17 Chancen- und Risikobericht	
17 Wesentliche Ereignisse	
17 Ausblick 2012	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Weitere Arbeitsfelder sind das Krankenhausmanagement sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im 1. Halbjahr 2012 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 9,2 Milliarden Euro. Mehr als 161.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2012 in rund 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz ¹	4.817	4.004	20 %	9.236	7.927	17 %
EBIT ²	779	632	23 %	1.440	1.207	19 %
Konzernergebnis ³	234	193	21 %	434	363	20 %
Ergebnis je Aktie in € ³	1,35	1,18	14 %	2,58	2,23	16 %
Operativer Cashflow	598	372	61 %	1.136	650	75 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011	Veränderung
Bilanzsumme	30.758	26.321	17 %
Langfristige Vermögenswerte	21.791	19.170	14 %
Eigenkapital ⁴	12.224	10.577	16 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	10.068	9.164	10 %
Investitionen ⁵	2.485	1.143	117 %

KENNZAHLEN

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	H1/2012	H1/2011
EBITDA-Marge	20,1 %	19,7 %	19,6 %	19,3 %
EBIT-Marge	16,2 %	15,8 %	15,6 %	15,2 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,9	3,9	4,0	4,0
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,4	9,3	12,3	8,2
Eigenkapitalquote (30. Juni/31. Dezember)			39,7 %	40,2 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (30. Juni/31. Dezember) ⁶			2,75	2,83

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Halbjahr um -77 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Dies betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

² Bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 7 Mio € im 2. Quartal 2012.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 34 Mio € und Einmalkosten in Höhe von 26 Mio € im 2. Quartal 2012 im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschsanleihe und des Besserungsscheins.

⁴ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁵ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (1. Halbjahr). Darin nicht enthalten ist die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 952 Mio € durch Fresenius SE & Co. KGaA.

⁶ Pro Forma-Wert inklusive Damp Gruppe und Liberty Dialysis Holdings, Inc., bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 7 Mio € im 2. Quartal 2012.

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio US\$	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz ¹	6.677	6.121	9 %
EBIT	1.092	955	14 %
Konzernergebnis ²	520	481	8 %
Operativer Cashflow	932	487	92 %
Investitionen/Akquisitionen	2.029	1.368	48 %
F & E-Aufwand	55	53	5 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)	88.960	83.476	7 %

FRESENIUS KABI – Infusionstherapie, I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz	2.234	1.971	13 %
EBIT	452	411	10 %
Konzernergebnis ³	210	181	16 %
Operativer Cashflow	288	205	40 %
Investitionen/Akquisitionen	124	76	63 %
F & E-Aufwand	88	80	10 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)	25.054	24.106	4 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz	1.540	1.293	19 %
EBIT	151	123	23 %
Konzernergebnis ⁴	92	72	28 %
Operativer Cashflow	79	121	-35 %
Investitionen/Akquisitionen	608	45	--
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)	42.728	37.198	15 %

FRESENIUS VAMED – Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz	333	313	6 %
EBIT	13	12	8 %
Konzernergebnis ⁵	9	9	0 %
Operativer Cashflow	58	7	--
Investitionen/Akquisitionen	25	4	--
Auftragseingang	156	164	-5 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Juni/31. Dezember)	4.098	3.724	10 %

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Halbjahr um -109 Mio US\$ und für das Gesamtjahr um -224 Mio US\$ adjustiert.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 140 Mio US\$ im 1. Halbjahr.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Im 2. Quartal hat die Fresenius-Aktie ihre sehr gute Entwicklung fortgesetzt und ein neues Allzeithoch erreicht. Mit einem Anstieg von 14 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2011 setzte sie sich erneut von der Entwicklung des DAX ab.

1. HALBJAHR 2012

Am Kapitalmarkt war die Stimmung im 1. Quartal noch weitgehend positiv. Im 2. Quartal rückte das Thema Europäische Schuldenkrise erneut in den Fokus und führte zu einer höheren Volatilität auf dem Aktienmarkt.

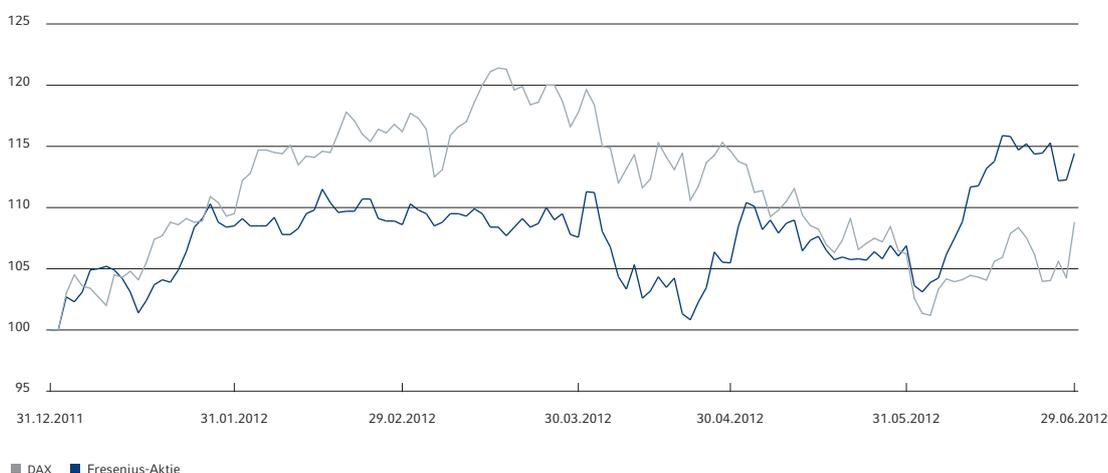
Die Fresenius-Aktie zeigte sich von diesem Umfeld wenig beeindruckt und profitierte von dem weitestgehend konjunkturunabhängigem Geschäft. Im Mai 2012 führte Fresenius eine Kapitalerhöhung durch und gab 13,8 Millionen neue Stammaktien zu einem Kurs von 73,50 € aus. Am 18. Juni 2012 erreichte die Aktie ein neues Allzeithoch von 82,83 €.

Ende Juni schloss die Fresenius-Aktie mit 81,78 €, ein Plus von 14 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2011 und einer klaren Outperformance gegenüber dem DAX. Der deutsche Leitindex erreichte im gleichen Zeitraum eine Wertsteigerung von 9 % auf 6.416 Punkte.

Das tägliche Handelsvolumen der Fresenius-Aktie erhöhte sich im 1. Halbjahr um 8 %, während das Handelsvolumen im DAX lediglich um 4 % wuchs.

FRESENIUS-AKTIE RELATIV ZUM DAX

31.12.2011 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	H1/2012	2011	Veränderung
Grundkapital (30. Juni/31. Dezember)	177.438.335	163.237.336	
Schlusskurs in €	81,78	71,48	14 %
Höchstkurs in €	82,83	75,62	10 %
Tiefstkurs in €	72,07	59,90	20 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	540.245	502.241	8 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. Juni/31. Dezember)	14.511	11.668	24 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Unser dynamischer Wachstumstrend ist ungebrochen. Im 1. Halbjahr hat Fresenius bei Umsatz und Ergebnis erneut Bestwerte erreicht. Unsere Wachstumschancen haben wir konsequent ergriffen. Mit der angekündigten Akquisition von Fenwal erreicht Fresenius eine weltweit führende Position in der Transfusionstechnologie. Unser Fokus liegt auf einer zügigen Integration dieses Geschäfts und auf einer weiterhin erfolgreichen operativen Geschäftsentwicklung im Konzern.

FRESENIUS SETZT AUSGEZEICHNETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG FORT – AUSBLICK FÜR DAS JAHR 2012 WIRD VOLL BESTÄTIGT

- ▶ Anhaltend hohes Wachstum in allen Unternehmensbereichen
- ▶ Umsatz und Konzernergebnis³ im 2. Quartal auf Rekordniveau
- ▶ Cashflow-Marge steigt auf 12,3 %

	H1/2012	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz ¹	9,2 Mrd €	+17 %	+12 %
EBIT ²	1,4 Mrd €	+19 %	+14 %
Konzernergebnis ³	434 Mio €	+20 %	+15 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Er ist im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind erstens der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, zweitens die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapieformen, drittens der medizintechnische Fortschritt sowie viertens das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind die Wachstumstreiber darüber hinaus die stetig zunehmenden Zugangsmöglichkeiten und steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie steigendes Volkseinkommen und damit auch höhere Ausgaben für Gesundheit.

Gleichzeitig steigen die Kosten der gesundheitlichen Versorgung und bilden einen immer höheren Anteil am Volkseinkommen.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und mögliche Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck durch medizinischen Fortschritt und demografischen Wandel zu kompensieren. Verstärkt werden marktwirtschaftliche Elemente in das Gesundheitswesen eingeführt, um Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln zu schaffen. Durch eine Erhöhung der Behandlungsqualität und die Optimierung der medizinischen Abläufe sollen die Behandlungskosten insgesamt reduziert werden.

Darüber hinaus gewinnen Gesundheitsprogramme zur Vorsorge an Bedeutung ebenso wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Halbjahr um -77 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Dies betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

² Bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 7 Mio € im 2. Quartal 2012.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 34 Mio € und Einmalkosten in Höhe von 26 Mio € im 2. Quartal 2012 im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 17 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 9.236 Mio € (1. Halbjahr 2011¹: 7.927 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 7 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 %. Dies ist hauptsächlich auf die Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die im 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum durchschnittlich 7 % betrug.

Das organische Umsatzwachstum in Nordamerika betrug 3 %, in Europa lag es bei 5 %. Hohe organische Wachstumsraten wurden erneut in den Regionen Asien-Pazifik mit 10 % und Lateinamerika mit 19 % erreicht. Der Umsatzrückgang in Afrika ist auf Schwankungen im Projektgeschäft von Fresenius Vamed zurückzuführen.

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA² stieg um 18 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 1.806 Mio € (1. Halbjahr 2011: 1.526 Mio €). Der Konzern-EBIT² wuchs um 19 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 1.440 Mio € (1. Halbjahr 2011: 1.207 Mio €). Die EBIT-Marge stieg um 40 Basispunkte auf 15,6 % (1. Halbjahr 2011: 15,2 %).

Das Zinsergebnis betrug -313 Mio € (1. Halbjahr 2011: -276 Mio €). Niedrigere durchschnittliche Zinssätze hatten einen positiven Einfluss, gegenläufig wirkten die höheren Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Akquisitionen sowie Währungsumrechnungseffekte.

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -29 Mio € enthält Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG, insbesondere für Finanzierungszusagen.

Die Konzern-Steuerquote³ verbesserte sich leicht auf 30,8 % (1. Halbjahr 2011: 30,9 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 346 Mio € (1. Halbjahr 2011: 280 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	H1/2012	H1/2011	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.910	3.248	20 %	9 %	11 %	3 %	8 %	42 %
Europa	3.764	3.330	13 %	0 %	13 %	5 %	8 %	41 %
Asien-Pazifik	884	754	17 %	8 %	9 %	10 %	-1 %	9 %
Lateinamerika	529	430	23 %	1 %	22 %	19 %	3 %	6 %
Afrika	149	165	-10 %	-3 %	-7 %	-7 %	0 %	2 %
Gesamt	9.236	7.927	17 %	5 %	12 %	5 %	7 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2012	H1/2011	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care ¹	5.150	4.363	18 %	6 %	12 %	4 %	8 %	55 %
Fresenius Kabi	2.234	1.971	13 %	3 %	10 %	9 %	1 %	24 %
Fresenius Helios	1.540	1.293	19 %	0 %	19 %	5 %	14 %	17 %
Fresenius Vamed	333	313	6 %	0 %	6 %	1 %	5 %	4 %

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Halbjahr um -77 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Dies betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

² Bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 7 Mio € im 2. Quartal 2012.

³ Bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care und Einmalkosten in Höhe von 36 Mio € im 2. Quartal 2012 im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktveränderungen der Pflichtumtauschleihe.

ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	H1/2012	H1/2011
EBIT ¹	779	632	1.440	1.207
Konzernergebnis ²	234	193	434	363
Konzernergebnis ³	212	129	442	257
Gewinn je Aktie in € ²	1,35	1,18	2,58	2,23
Gewinn je Aktie in € ³	1,22	0,79	2,63	1,58

Das Konzernergebnis² stieg um 20 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 434 Mio € (1. Halbjahr 2011: 363 Mio €). Das Ergebnis je Aktie wuchs um 16 % auf 2,58 € (1. Halbjahr 2011: 2,23 €). Im 1. Halbjahr 2012 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Aktien auf rund 168 Millionen Stück erhöht, im Wesentlichen aufgrund der Kapitalerhöhung im Mai 2012.

Inklusive des nicht liquiditätswirksamen sonstigen Beteiligungsertrags bei Fresenius Medical Care sowie den Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG stieg das Konzernergebnis³ auf 442 Mio €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,63 €.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Das US-GAAP Konzernergebnis zum 30. Juni 2012 enthält Sondereffekte. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, im 1. Halbjahr bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 34 Mio € (1. Quartal 2012: 30 Mio €; 2. Quartal 2012: 4 Mio €) sowie Einmalkosten in Höhe von 26 Mio € im 2. Quartal 2012 im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Mio €	H1/2012 vor Sondereffekten	Nicht zu versteuernder sonstiger Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care	Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	H1/2012 gemäß US-GAAP
Umsatz	9.236			9.236
Umsatzkosten	-6.212			-6.212
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.024			3.024
Betriebliche Aufwendungen	-1.444		-7	-1.451
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-140			-140
EBIT	1.440		-7	1.433
Sonstiger Beteiligungsertrag		108		108
Zinsergebnis	-313			-313
Sonstiges Finanzergebnis			-29	-29
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.127	108	-36	1.199
Ertragsteuern	-347		10	-337
Ergebnis nach Ertragsteuern	780	108	-26	862
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-346	-74		-420
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	434	34	-26	442

¹ Bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 7 Mio € im 2. Quartal 2012.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 34 Mio € und Einmalkosten in Höhe von 26 Mio € im 2. Quartal 2012 im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2012	H1/2011	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	1.518	960	214	1.304	58 %	61 %
Fresenius Kabi	124	76	118	6	63 %	5 %
Fresenius Helios	608	45	46	562	--	25 %
Fresenius Vamed	25	4	4	21	--	1 %
Konzern/Sonstiges	210	58	6	204	--	8 %
Gesamt	2.485	1.143	388	2.097	117 %	100 %

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 388 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2011: 286 Mio €). Das Akquisitionsvolumen betrug 2.097 Mio € (1. Halbjahr 2011: 857 Mio €). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc. im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care und der Erwerb der Damp Gruppe im Unternehmensbereich Fresenius Helios.

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg auf 1.136 Mio € (1. Halbjahr 2011: 650 Mio €). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die sehr gute Ertragsentwicklung und das konsequente Management des Nettoumlaufvermögens, insbesondere hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Cashflow-Marge verbesserte sich deutlich auf 12,3 % (1. Halbjahr 2011: 8,2 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betragen 358 Mio € (1. Halbjahr 2011:

292 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 778 Mio € (1. Halbjahr 2011: 358 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden lag bei -1.154 Mio € (1. Halbjahr 2011: -791 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 17 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 30.758 Mio € (31. Dezember 2011: 26.321 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 25 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 8.967 Mio € (31. Dezember 2011: 7.151 Mio €). Darin enthalten sind die Erlöse aus der Kapitalerhöhung, die zunächst kurzfristig angelegt wurden. Bei den langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Anstieg von 14 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 21.791 Mio €, der hauptsächlich akquisitionsbedingt ist (31. Dezember 2011: 19.170 Mio €).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	862	537	61 %
Abschreibungen	366	319	15 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	17	-2	--
Cashflow	1.245	854	46 %
Veränderung Working Capital	-1	-310	100 %
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins	0	106	-100 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis ¹	-108	0	
Operativer Cashflow	1.136	650	75 %
Erwerb von Sachanlagen	-360	-301	-20 %
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	2	9	-78 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	778	358	117 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-1.558	-846	-84 %
Dividendenzahlungen	-374	-303	-23 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-1.154	-791	-46 %
Finanzanlagen	-952	0	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	2.474	655	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	12	-25	148 %
Veränderung der flüssigen Mittel	380	-161	--

¹ 1. Halbjahr 2012: 108 Mio € nicht zu versteuernder sonstiger Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care; davon entfallen 34 Mio € auf die Fresenius SE & Co. KGaA.

Das Eigenkapital stieg im Wesentlichen infolge der Kapitalerhöhung um 16 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 12.224 Mio € (31. Dezember 2011: 10.577 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,7 % (31. Dezember 2011: 40,2 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen, hauptsächlich infolge der Finanzierung von Akquisitionen, um 23 % auf 12.035 Mio € (31. Dezember 2011: 9.799 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg um 21 %. Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen unter Berücksichtigung des Erlöses aus der Kapitalerhöhung um 10 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 10.068 Mio € (31. Dezember 2011: 9.164 Mio €).

Auf dieser Basis lag der Verschuldungsgrad¹ zum 30. Juni 2012 bei 2,75 (31. Dezember 2011: 2,83). Bei Verwendung identischer Wechselkurse für Nettoverschuldung und EBITDA betrug er 2,65.

2. QUARTAL 2012

Der Konzernumsatz stieg um 20 % auf 4.817 Mio € (2. Quartal 2011²: 4.004 Mio €). Zu konstanten Wechselkursen erhöhte sich der Umsatz um 14 %. Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 9 % zum Umsatzwachstum bei.

Der EBIT³ stieg zu Ist-Kursen um 23 % auf 779 Mio € (2. Quartal 2011: 632 Mio €). Währungsbereinigt betrug das Wachstum 15 %. Das Konzernergebnis⁴ erreichte einen hervorragenden Wert von 234 Mio €, ein Anstieg von 21 % (2. Quartal 2011: 193 Mio €). Zu konstanten Wechselkursen wurde ein Wachstum von 14 % erzielt. Das Ergebnis je Aktie⁴ stieg um 14 % auf 1,35 € (2. Quartal 2011: 1,18 €), währungsbereinigt betrug das Wachstum 8 %. Das Konzernergebnis⁵

inklusive der Sondereinflüsse erreichte 212 Mio € (2. Quartal 2011: 129 Mio €). Das Ergebnis je Aktie inklusive der Sondereinflüsse betrug 1,22 €.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände stiegen auf 237 Mio € (2. Quartal 2011: 150 Mio €). Das Akquisitionsvolumen betrug 170 Mio € (2. Quartal 2011: 546 Mio €).

HAUPTVERSAMMLUNG 2012

Die ordentliche Hauptversammlung 2012 der Fresenius SE & Co. KGaA hat allen Tagesordnungspunkten mit einer überwältigenden Mehrheit zugestimmt. Dazu gehörte der Beschluss über die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,95 € je Stammaktie (2010: 0,86 €). Dies entspricht einem Anstieg von 10 %. Der im Jahr 2011 amtierende Vorstand, die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat wurden mit Mehrheiten von über 99 % von den Aktionären entlastet. Weiterhin wurde die Gesellschaft ermächtigt, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit einem Volumen von bis zu 2,5 Mrd € zu begeben. Der Beschluss zur Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde ebenfalls mit hohem Zuspruch verabschiedet. Weitere gefasste Beschlüsse betrafen u.a. die Billigung des geänderten Vergütungssystems der Vorstandsmitglieder der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Nachfolgend die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen:

		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
Top 1	Beschlussfassung über die Feststellung des Jahreschlusses der Fresenius SE & Co. KGaA (vormals Fresenius SE) für das Geschäftsjahr 2011	99,98 %	0,02 %
Top 2	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	99,95 %	0,05 %
Top 3	Beschlussfassung über die Entlastung des seinerzeitigen Vorstands der Fresenius SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 28. Januar 2011	99,94 %	0,06 %
Top 4	Beschlussfassung über die Entlastung des seinerzeitigen Aufsichtsrats der Fresenius SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 28. Januar 2011	99,94 %	0,06 %
Top 5	Beschlussfassung über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für den Zeitraum vom 28. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011	99,94 %	0,06 %
Top 6	Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für den Zeitraum vom 28. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011	99,94 %	0,06 %
Top 7	Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012	96,17 %	3,83 %
Top 8	Beschlussfassung über die Billigung des geänderten Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder persönlich haftenden Gesellschafterin	97,00 %	3,00 %
Top 9	Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie Beschlussfassung über die Schaffung eines Bedingten Kapitals und entsprechende Satzungsänderungen	98,42 %	1,58 %
Top 10	Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gem. § 71 Abs.1 Nr. 8 AktG sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts	96,53 %	3,47 %

¹ Pro Forma-Wert inklusive Damp Gruppe und Liberty Dialysis Holdings, Inc., bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 7 Mio € im 2. Quartal 2012.

² Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 2. Quartal um -38 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Dies betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

³ Bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 7 Mio € im 2. Quartal 2012.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 34 Mio € und Einmalkosten in Höhe von 26 Mio € im 2. Quartal 2012 im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG.

⁵ 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

⁶ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2012 behandelte Fresenius Medical Care 256.456 Patienten in 3.123 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz ¹	3.428	3.138	9 %	6.677	6.121	9 %
EBITDA	740	646	15 %	1.386	1.227	13 %
EBIT	589	510	16 %	1.092	955	14 %
Konzernergebnis ²	276	261	6 %	520	481	8 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				88.960	83.476	7 %

1. HALBJAHR 2012

- ▶ Ausgezeichnetes Umsatzwachstum von 12 % (währungsbereinigt) – +12 % in Nordamerika und +11 % International
- ▶ Ausblick 2012 bestätigt

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 9 % auf 6.677 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011¹: 6.121 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 4 %, Akquisitionen trugen weitere 8 % bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 %.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 12 % auf 5.082 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 4.538 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten legte um 1 % auf 1.594 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 1.584 Mio US\$) zu.

In Nordamerika wuchs der Umsatz um 12 % auf 4.353 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 3.896 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 13 % auf 3.960 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 3.501 Mio US\$). Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug 351 US\$ im 2. Quartal 2012 gegenüber 348 US\$ im 2. Quartal 2011. Der Umsatz mit Dialyseprodukten betrug 393 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 395 Mio US\$). Positiv wirkte sich ein höherer Umsatz mit Hämodialyseprodukten aus, während niedrigere Umsätze mit Dialysemedikamenten einen gegenläufigen Effekt hatten.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 4 % auf 2.307 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 2.218 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 8 % auf 1.122 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 1.037 Mio US\$).

Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg währungsbereinigt um 7 % auf 1.185 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 1.181 Mio US\$), vor allem bedingt durch Umsatzsteigerungen bei Dialysegeräten und Dialysatoren.

Der EBIT von Fresenius Medical Care stieg um 14 % auf 1.092 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 955 Mio US\$). Damit lag die EBIT-Marge bei 16,4 % (1. Halbjahr 2011: 15,6 %).

Die EBIT-Marge in Nordamerika stieg auf 17,9 % (1. Halbjahr 2011: 17,0 %). Im Segment „International“ verbesserte sich die EBIT-Marge auf 17,4 % (1. Halbjahr 2011: 16,9 %).

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis stieg im 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 37 % auf 660 Mio US\$. Darin enthalten ist ein nicht zu versteuernder sonstiger Beteiligungsertrag in Höhe von 140 Mio US\$ aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc., einschließlich des 51 %-Anteils an Renal Advantage Partners, LLC (RAI). Grund dafür ist, dass der 49 %-Anteil an RAI, den Fresenius Medical Care bereits zuvor hielt, zum Zeitpunkt der vollständigen Übernahme des Unternehmens zum Marktwert („Fair Value“) bewertet wird. Dabei ergab sich im 2. Quartal ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von 13 Mio US\$ aus der Anpassung des geringeren vorläufigen Marktwerts, der für das 1. Quartal zugrunde gelegt wurde. Bereinigt wuchs das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis um 8 % auf 520 Mio US\$ (1. Halbjahr 2011: 481 Mio US\$).

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Halbjahr um -109 Mio US\$

(2. Quartal: -57 Mio US\$) und für das Gesamtjahr um -224 Mio US\$ adjustiert.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 140 Mio US\$ im 1. Halbjahr (2. Quartal: 13 Mio US\$).

2. QUARTAL 2012

Im 2. Quartal 2012 steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 9 % auf 3.428 Mio US\$ (2. Quartal 2011¹: 3.138 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 4 %, Nettoakquisitionen trugen 9 % bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 4 %. Der EBIT erhöhte sich um 16 % auf 589 Mio US\$ (2. Quartal 2011: 510 Mio US\$). Der Quartalsüberschuss² stieg um 6 % auf 276 Mio US\$ (2. Quartal 2011: 261 Mio US\$).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care im Jahr 2012 finden Sie im Lagebericht auf den Seiten 17 und 18.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 2. Quartal um -57 Mio US\$ und für das Gesamtjahr um -224 Mio US\$ adjustiert.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 140 Mio US\$ im 1. Halbjahr (2. Quartal: 13 Mio US\$).

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz	1.142	1.011	13 %	2.234	1.971	13 %
EBITDA	276	249	11 %	530	483	10 %
EBIT	237	214	11 %	452	411	10 %
Konzernergebnis ¹	112	94	19 %	210	181	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				25.054	24.106	4 %

1. HALBJAHR 2012

- ▶ Ausgezeichnetes organisches Umsatzwachstum von 9 %
- ▶ Ausblick 2012 voll bestätigt

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 13 % auf 2.234 Mio € (1. Halbjahr 2011: 1.971 Mio €). Das organische Umsatzwachstum erreichte 9 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von 3 % aus, Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

In Europa stieg der Umsatz um 7 % (organisch: 6 %) auf 974 Mio € (1. Halbjahr 2011: 909 Mio €). In Nordamerika wuchs der Umsatz um 17 % auf 609 Mio € (1. Halbjahr 2011: 519 Mio €). Zum guten organischen Wachstum von 9 % trugen anhaltende Lieferengpässe bei Wettbewerbern sowie die Einführung neuer Produkte bei. Fresenius Kabi steigerte den Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 25 % (organisch: 15 %) auf 415 Mio € (1. Halbjahr 2011: 332 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 12 % (organisch: 14 %) auf 236 Mio € (1. Halbjahr 2011: 211 Mio €).

Der EBIT stieg um 10 % auf 452 Mio € (1. Halbjahr 2011: 411 Mio €). Der EBIT-Zuwachs resultierte insbesondere aus der sehr guten Geschäftsentwicklung in Nordamerika und den Schwellenländern. Die EBIT-Marge betrug 20,2 % (1. Halbjahr 2011: 20,9 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 16 % auf 210 Mio € (1. Halbjahr 2011: 181 Mio €).

Fresenius Kabi steigerte den operativen Cashflow um 40 % auf 288 Mio € (1. Halbjahr 2011: 205 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug ausgezeichnete 12,9 % (1. Halbjahr 2011: 10,4 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich auf 199 Mio € (1. Halbjahr 2011: 124 Mio €).

Das hohe Wachstum wurde von außerordentlichen Zahlungseingängen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begünstigt.

Akquisition von Fenwal Holdings, Inc.

Am 20. Juli 2012 hat Fresenius Kabi mit TPG und Maverick Capital einen Vertrag zum Erwerb des US-amerikanischen Unternehmens Fenwal Holdings, Inc. unterzeichnet. Fenwal ist ein führender Anbieter in der Transfusionstechnologie und produziert und vertreibt Produkte zur Gewinnung, Trennung sowie zur Verarbeitung von Blut. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte Fenwal einen Umsatz von 614 Mio US\$ und einen bereinigten EBITDA von 90 Mio US\$.

Die Übernahme ist ein weiterer wichtiger Schritt im Zuge der Wachstumsstrategie von Fresenius Kabi. Das Unternehmen hatte bereits angekündigt, insbesondere den Bereich Medizintechnik/Transfusionstechnologie ausbauen zu wollen. Mit dieser Akquisition erreicht Fresenius Kabi nun eine weltweit führende Position in der Transfusionstechnologie.

2. QUARTAL 2012

Im 2. Quartal 2012 erzielte Fresenius Kabi eine Umsatzsteigerung von 13 % auf 1.142 Mio € (2. Quartal 2011: 1.011 Mio €). Das währungsbereinigte Wachstum betrug 8 %. Das organische Wachstum lag gleichfalls bei 8 %. Der EBIT stieg um 11 % auf 237 Mio € (2. Quartal 2011: 214 Mio €), die EBIT-Marge lag bei 20,8 % (2. Quartal 2011: 21,2 %). Der Quartalsüberschuss¹ stieg um 19 % auf 112 Mio € (2. Quartal 2011: 94 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi im Jahr 2012 finden Sie im Lagebericht auf den Seiten 17 und 18.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist einer der größten privaten Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 73 Kliniken, darunter sechs Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2,7 Millionen Patienten, davon mehr als 750.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 23.000 Betten.

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz	823	645	28 %	1.540	1.293	19 %
EBITDA	110	87	26 %	202	166	22 %
EBIT	83	65	28 %	151	123	23 %
Konzernergebnis ¹	51	39	31 %	92	72	28 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				42.728	37.198	15 %

1. HALBJAHR 2012

- ▶ Hohes organisches Umsatzwachstum von 5,4 %
- ▶ Ausblick 2012 voll bestätigt

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 19 % auf 1.540 Mio € (1. Halbjahr 2011: 1.293 Mio €). Zum Umsatzwachstum trugen das sehr gute organische Wachstum von 5,4 % sowie Akquisitionen mit 14 % bei.

Der EBIT stieg um 23 % auf 151 Mio € (1. Halbjahr 2011: 123 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 30 Basispunkte auf 9,8 % (1. Halbjahr 2011: 9,5 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 28 % auf 92 Mio € (1. Halbjahr 2011: 72 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 5 % auf 1.359 Mio €. Der EBIT stieg um 31 % auf 162 Mio €. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 11,9 % (1. Halbjahr 2011: 9,6 %), getragen von der ausgezeichneten operativen Entwicklung, aber auch von Einmaleffekten begünstigt. Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung < 1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 181 Mio € und erwartungsgemäß einen EBIT in Höhe von -11 Mio €. Die Integration dieser Kliniken in das HELIOS-Kliniknetzwerk verläuft planmäßig.

Fresenius ist weiterhin von den Vorteilen eines Zusammenschlusses von RHÖN-KLINIKUM und HELIOS überzeugt und prüft Handlungsmöglichkeiten.

2. QUARTAL 2012

Im 2. Quartal 2012 steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 28 % auf 823 Mio € (2. Quartal 2011: 645 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 22 % zum Umsatzwachstum bei. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Erstkonsolidierung der Damp Gruppe zum 31. März 2012. Der EBIT stieg um 28 % auf 83 Mio € (2. Quartal 2011: 65 Mio €), die EBIT-Marge betrug wie auch im Vorjahreszeitraum 10,1 %. Der Quartalsüberschuss¹ stieg um 31 % auf 51 Mio € (2. Quartal 2011: 39 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Helios im Jahr 2012 finden Sie im Lagebericht auf den Seiten 17 und 18.

Die Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

FRESENIUS VAMED

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Umsatz	191	173	10 %	333	313	6 %
EBITDA	10	8	25 %	17	15	13 %
EBIT	8	7	14 %	13	12	8 %
Konzernergebnis ¹	5	5	0 %	9	9	0 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dezember)				4.098	3.724	10 %

1. HALBJAHR 2012

- ▶ Umsatz und Ergebnis im Rahmen der Erwartungen
- ▶ Ausblick 2012 voll bestätigt

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 6 % auf 333 Mio € (1. Halbjahr 2011: 313 Mio €). Im Projektgeschäft betrug der Umsatz 184 Mio € (1. Halbjahr 2011: 202 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg der Umsatz um 34 % auf 149 Mio € (1. Halbjahr 2011: 111 Mio €).

Der EBIT betrug 13 Mio € (1. Halbjahr 2011: 12 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 3,9 % (1. Halbjahr 2011: 3,8 %). Das Konzernergebnis¹ lag unverändert bei 9 Mio €.

Fresenius Vamed erreichte einen guten Auftragseingang in Höhe von 156 Mio € (1. Halbjahr 2011: 164 Mio €). Im 2. Quartal 2012 hat VAMED zusätzliche Aufträge in China über die Lieferung medizintechnischer Geräte mit einem Volumen von rund 18 Mio € erhalten. Weiterhin erhielt VAMED einen Auftrag in Höhe von rund 14 Mio € über die schlüsselfertige Errichtung eines Erweiterungsbaus für das San Fernando

General Hospital in der Republik Trinidad und Tobago. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2012 erreichte 816 Mio € (31. Dezember 2011: 845 Mio €).

2. QUARTAL 2012

Im 2. Quartal 2012 erzielte Fresenius Vamed eine Umsatzsteigerung von 10 % auf 191 Mio € (2. Quartal 2011: 173 Mio €). Der EBIT betrug 8 Mio € (2. Quartal 2011: 7 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 4,2 % (2. Quartal 2011: 4,0 %). Der Quartalsüberschuss¹ betrug wie auch im Vorjahr 5 Mio €.

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Vamed im Jahr 2012 finden Sie im Lagebericht auf der Seite 18.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2012 waren im Konzern 161.685 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2011: 149.351). Der Zuwachs von 8 % war hauptsächlich bedingt durch Akquisitionen.

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.6.2012	31.12.2011	Veränderung
Fresenius Medical Care	88.960	83.476	7 %
Fresenius Kabi	25.054	24.106	4 %
Fresenius Helios	42.728	37.198	15 %
Fresenius Vamed	4.098	3.724	10 %
Konzern/Sonstiges	845	847	0 %
Gesamt	161.685	149.351	8 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschung und Entwicklung kommt bei Fresenius hohe Bedeutung zu. Wir entwickeln Produkte und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen. Die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist Voraussetzung dafür, Patienten optimal zu versorgen, deren Lebensqualität zu erhöhen und damit auch die Lebenserwartung zu steigern. Als integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist die Forschung und Entwicklung auch Motor des Unternehmenserfolgs.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2012	H1/2011	Veränderung
Fresenius Medical Care	43	38	13 %
Fresenius Kabi	88	80	10 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	9	10	-10 %
Gesamt	140	128	9 %

Fresenius richtet die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen der folgenden Bereiche aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien, generische I.V.-Arzneimittel sowie Medizintechnik
- ▶ Antikörpertherapien

Zusätzlich zur Produktentwicklung konzentrieren wir uns auf die Optimierung oder Neuentwicklung von Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

DIALYSE

Fresenius Medical Care richtet seine Forschung und Entwicklung darauf aus, neue medizinische Erkenntnisse und technologische Möglichkeiten zügig in marktreife Neu- und Weiterentwicklungen umzusetzen. Damit will Fresenius Medical Care entscheidend dazu beitragen, Patienten immer schonender, sicherer und individueller zu behandeln und damit seine Position als weltweit führendes Dialyseunternehmen weiter ausbauen.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Fresenius Kabi konzentriert sich in der Forschung und Entwicklung auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch kranker Patienten. Wir entwickeln Produkte, die dazu beitragen, den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung zu fördern und die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Gleichzeitig wollen wir mit unserem umfassenden Generikasortiment Patienten hochwertige Behandlungen weltweit zugänglich machen.

Aus dieser Aufgabenstellung leitet sich unsere Forschungs- und Entwicklungsstrategie ab:

- ▶ Entwicklung innovativer Produkte in den Bereichen, in denen wir eine führende Position einnehmen, wie bei den Blutvolumenersatzstoffen und in der klinischen Ernährung
- ▶ Entwicklung neuer Formulierungen von patentfreien Medikamenten
- ▶ Entwicklung von eigenen generischen Arzneimittelformulierungen zum Patentablaufdatum
- ▶ Kontinuierliche Weiterentwicklung unseres bestehenden Portfolios von Pharmazeutika und medizintechnischen Produkten.

Um neue Produkte einführen zu können, arbeiten wir kontinuierlich an Zulassungsdossiers für alle großen Märkte der Welt. Dies gilt einerseits für unser etabliertes Portfolio, das wir mit neuen lokalen Zulassungen international breiter verfügbar machen, andererseits aber auch an Zulassungen von neuen Produkten.

ANTIKÖRPERTHERAPIEN

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech steigerte den Umsatz im 1. Halbjahr 2012 um 14 % auf 16,6 Mio € (1. Halbjahr 2011: 14,6 Mio €). Der Umsatz mit dem trifunktionalen Antikörper Removab (catumaxomab) stieg um 17 % auf 2,1 Mio € (1. Halbjahr 2011: 1,8 Mio €). Der Umsatz mit dem polyklonalen Antikörper ATG-Fresenius S erhöhte sich um 13 % auf 14,5 Mio € (1. Halbjahr 2011: 12,8 Mio €). Der EBIT betrug -11 Mio € (1. Halbjahr 2011: -13 Mio €).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011 insgesamt nicht wesentlich verändert. Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedener Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 44 bis 48 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Am 20. Juli 2012 gab Fresenius Kabi die Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb des US-amerikanischen Unternehmens Fenwal Holdings, Inc., bekannt. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 13 im Lagebericht sowie auf Seite 51 im Konzern-Anhang.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 2. Quartals 2012 keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des Fresenius-Konzerns ergeben.

AUSBLICK 2012

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2012 bestätigt Fresenius den im Juni 2012 erhöhten Konzernausblick für das laufende Geschäftsjahr und erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ zwischen 12 und 14 %. Das Konzernergebnis² soll währungsbereinigt um 14 bis 16 % steigen.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende bei <3,0 liegen (einschließlich der angekündigten Akquisition von Fenwal Holdings, Inc.).

FRESENIUS MEDICAL CARE

Für das Geschäftsjahr 2012 bestätigt Fresenius Medical Care den Umsatz- und Ergebnisausblick. Das Unternehmen erwartet einen Umsatz von rund 14 Mrd US\$³. Das Konzernergebnis soll im Geschäftsjahr 2012 auf rund 1,3 Mrd US\$ ansteigen. Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis soll – bereinigt um den positiven Bewertungseffekt in Höhe von 140 Mio US\$ im 1. Halbjahr 2012 – auf rund 1,14 Mrd US\$³ steigen.

FRESENIUS KABI

Der Ausblick für das Jahr 2012 wird voll bestätigt. Fresenius Kabi rechnet mit einem organischen Umsatzwachstum von 7 bis 9 %. Die EBIT-Marge soll 20 bis 20,5 % betragen.

Mit Abschluss der Akquisition von Fenwal Holdings, Inc. erhöht Fresenius Kabi die im Rahmen des Capital Market Day veröffentlichten Wachstumsziele⁴. Das Unternehmen erwartet nunmehr im Jahr 2015 einen Umsatz von rund 6 Mrd €. Der EBIT soll auf >1,1 Mrd € steigen. Die bisherige Prognose sah einen Umsatz von rund 5,5 Mrd € und einen EBIT von >1 Mrd € vor.

FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2012 wird voll bestätigt. Fresenius Helios erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und einen EBIT am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite von 310 bis 320 Mio €.

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Halbjahr um -77 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Dies betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 34 Mio € und Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

³ Prognose beinhaltet eine Abweichung des angegebenen Werts um +/- 0-2 %.

⁴ Zu derzeitigen Wechselkursen

FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2012 wird voll bestätigt. Fresenius Vamed erwartet sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT unverändert ein Wachstum von 5 bis 10 %.

FRESENIUS BIOTECH

Für das Jahr 2012 erwartet Fresenius Biotech unverändert einen EBIT zwischen -25 und -30 Mio €.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen unverändert rund 5 % des Konzernumsatzes betragen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums auch in Zukunft steigen. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2012 im Wesentlichen aufgrund der Akquisitionen bei Fresenius Medical Care und Fresenius Helios auf mehr als 165.000 ansteigen sollte.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden wir auch in Zukunft einen hohen Stellenwert beimessen, um das Wachstum des Unternehmens langfristig durch Innovationen und neuartige Therapien sichern zu können.

Vor dem Hintergrund fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gewinnt bei der Entwicklung von Produkten und der Verbesserung von Behandlungskonzepten Kosteneffizienz in Verbindung mit einer starken Qualitätsorientierung immer mehr an Bedeutung.

Unser Fokus liegt unverändert auf Produkten und Therapien zur Behandlung von Patienten mit chronischem Nierenversagen, Infusions- und Ernährungstherapien sowie die Entwicklung von generischen I.V.-Arzneimitteln. In der Biotechnologie werden wir uns auf die weitere klinische Entwicklung von Removab konzentrieren.

AUSBLICK 2012 KONZERN

	Ziele 2012
Umsatz ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	12 – 14 %
Konzernergebnis ² , Wachstum (währungsbereinigt)	14 – 16 %

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Dies betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 34 Mio € und Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

AUSBLICK 2012 UNTERNEHMENSBEREICHE

		Ziele 2012
Fresenius Medical Care	Umsatz	~ 14,0 Mrd US\$ ¹
	Konzernergebnis ²	~ 1,14 Mrd US\$ ¹
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	7 – 9 %
	EBIT-Marge	20 – 20,5 %
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 %
	EBIT	310 – 320 Mio € (oberes Ende der Spanne)
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum	5 – 10 %
	EBIT-Wachstum	5 – 10 %
Fresenius Biotech	EBIT	-25 bis -30 Mio €

¹ Prognose beinhaltet eine Abweichung des angegebenen Werts um +/- 0 – 2 %.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 140 Mio US\$ im 1. Halbjahr.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	H1/2012	H1/2011
Umsatz	4.817	4.004	9.236	7.927
Umsatzkosten	-3.232	-2.684	-6.212	-5.344
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.585	1.320	3.024	2.583
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-744	-623	-1.451	-1.248
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-69	-65	-140	-128
Operatives Ergebnis (EBIT)	772	632	1.433	1.207
Sonstiger Beteiligungsertrag	11	0	108	0
Zinsergebnis	-166	-141	-313	-276
Sonstiges Finanzergebnis	-29	-89	-29	-151
Finanzergebnis	-184	-230	-234	-427
Ergebnis vor Ertragsteuern	588	402	1.199	780
Ertragsteuern	-181	-128	-337	-243
Ergebnis nach Ertragsteuern	407	274	862	537
Abzüglich Anteile anderer Gesellschafter	195	145	420	280
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	212	129	442	257
Ergebnis je Stammaktie in €	1,22	0,79	2,63	1,58
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,21	0,78	2,60	1,56

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q2/2012	Q2/2011	H1/2012	H1/2011
Ergebnis nach Ertragsteuern	407	274	862	537
Other Comprehensive Income (Loss)				
Währungsumrechnungsdifferenzen	359	-102	215	-455
Cashflow Hedges	2	0	14	34
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-5	3	3	9
Ertragsteuern auf Komponenten des Other Comprehensive Income (Loss)	-3	-4	-19	-10
Other Comprehensive Income (Loss)	353	-103	213	-422
Gesamtergebnis	760	171	1.075	115
Auf andere Gesellschafter mit Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	30	3	31	-2
Auf andere Gesellschafter ohne Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	367	81	493	37
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	363	87	551	80

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Flüssige Mittel	1.015	635
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	3.577	3.234
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	22	13
Vorräte	1.855	1.717
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.158	1.184
Latente Steuern	340	368
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	8.967	7.151
Sachanlagen	4.681	4.210
Firmenwerte	14.892	12.669
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.042	981
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.025	1.185
Latente Steuern	151	125
II. Summe langfristige Vermögenswerte	21.791	19.170
Summe Aktiva	30.758	26.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	808	807
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15	21
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.195	2.898
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	222	171
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	4	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge	2.995	1.852
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	500	0
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	222	184
Latente Steuern	52	52
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	8.013	5.988
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.829	3.777
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.485	3.996
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	477	409
Pensionsrückstellungen	500	484
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	192	200
Latente Steuern	608	573
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	10.091	9.439
I. Summe Verbindlichkeiten	18.104	15.427
II. Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	430	317
A. Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen	4.909	4.606
Gezeichnetes Kapital	177	163
Kapitalrücklage	3.120	2.115
Gewinnrücklage	3.874	3.658
Kumuliertes Other Comprehensive Income	144	35
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	7.315	5.971
III. Summe Eigenkapital	12.224	10.577
Summe Passiva	30.758	26.321

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €

	H1/2012	H1/2011
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	862	537
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	366	319
Veränderung der latenten Steuern	30	7
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	1	-3
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-112	-233
Vorräte	-96	-180
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-35	-81
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-13	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	145	316
Steuerrückstellungen	-12	-38
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.136	650
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-360	-301
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	2	9
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-2.684	-851
Erlöse aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	174	5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.868	-1.138
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen	54	76
Tilgung kurzfristiger Darlehen	-63	-82
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen	-	-
Tilgung von kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen	-	-
Einzahlungen aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	709	467
Tilgung von langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	-823	-217
Einzahlungen aus der Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	1.014	0
Auszahlungen durch Nebenkosten der Kapitalerhöhung	-16	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.760	753
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-64	93
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	34	32
Tilgung der genussscheinähnlichen Wertpapiere der Fresenius Medical Care Capital Trusts	0	-466
Dividendenzahlungen	-374	-303
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-131	-
Ein-/Auszahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	-	-1
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	2.100	352
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	12	-25
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel	380	-161
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	635	769
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.015	608

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

	Stammaktien		Vorzugsaktien		Gezeichnetes Kapital	
	Anzahl der Aktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Anzahl der Aktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €
Stand am 31. Dezember 2010	81.225	81.225	81.225	81.225	162.450	162
Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien	81.225	81.225	-81.225	-81.225	0	0
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	339	339	0	0	339	1
Personalaufwand aus Aktienoptionen						
Dividendenzahlungen						
Abgang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen						
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen						
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern						
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges						
Währungsumrechnungsdifferenzen						
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen						
Gesamtergebnis						
Stand am 30. Juni 2011	162.789	162.789	0	0	162.789	163
Stand am 31. Dezember 2011	163.237	163.237	0	0	163.237	163
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	13.800	13.800	0	0	13.800	14
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	401	401	0	0	401	-
Personalaufwand aus Aktienoptionen						
Dividendenzahlungen						
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen						
Erwerb von Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen						
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern						
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges						
Währungsumrechnungsdifferenzen						
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen						
Gesamtergebnis						
Stand am 30. Juni 2012	177.438	177.438	0	0	177.438	177

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

	Rücklagen		Kumuliertes Other Com- prehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteils- eigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Kapital- rücklage in Mio €	Gewinn- rücklage in Mio €				
Stand am 31. Dezember 2010	2.085	2.683	35	4.965	3.879	8.844
Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien				0	0	0
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	9			10	22	32
Personalaufwand aus Aktienoptionen	10			10	7	17
Dividendenzahlungen		-140		-140	-150	-290
Abgang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen				0	-5	-5
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	-4			-4	-7	-11
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern		257		257	267	524
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges			19	19	0	19
Währungsumrechnungsdifferenzen			-202	-202	-230	-432
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			6	6	0	6
Gesamtergebnis		257	-177	80	37	117
Stand am 30. Juni 2011	2.100	2.800	-142	4.921	3.783	8.704
Stand am 31. Dezember 2011	2.115	3.658	35	5.971	4.606	10.577
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	989			1.003	0	1.003
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	16			16	18	34
Personalaufwand aus Aktienoptionen	10			10	7	17
Dividendenzahlungen		-155		-155	-198	-353
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen				0	48	48
Erwerb von Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA		-71		-71	-43	-114
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	-10			-10	-22	-32
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern		442		442	398	840
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges			-2	-2	0	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen			109	109	95	204
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			2	2	0	2
Gesamtergebnis		442	109	551	493	1.044
Stand am 30. Juni 2012	3.120	3.874	144	7.315	4.909	12.224

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern			
	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012 ^{3,4}	2011 ²	Veränd.	2012	2011	Veränd.	
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																			
Umsatz	5.150	4.363	18%	2.234	1.971	13%	1.540	1.293	19%	333	313	6%	-21	-13	-62%	9.236	7.927	17%	
davon Beitrag zum Konzernumsatz	5.140	4.361	18%	2.209	1.948	13%	1.540	1.293	19%	333	313	6%	14	12	17%	9.236	7.927	17%	
davon Innenumsatz	10	2	--	25	23	9%	0	0	--	--	--	--	-35	-25	-40%	0	0	--	
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	55%		24%	25%		17%	16%		4%	4%		0%	0%		100%	100%		
EBITDA	1.069	874	22%	530	483	10%	202	166	22%	17	15	13%	-19	-12	-58%	1.799	1.526	18%	
Abschreibungen	227	194	17%	78	72	8%	51	43	19%	4	3	33%	6	7	-14%	366	319	15%	
EBIT	842	680	24%	452	411	10%	151	123	23%	13	12	8%	-25	-19	-32%	1.433	1.207	19%	
Zinsergebnis	-157	-104	-51%	-142	-143	1%	-33	-26	-27%	--	1	-100%	19	-4	--	-313	-276	-13%	
Ertragsteuern	-239	-195	-23%	-84	-76	-11%	-22	-18	-22%	-4	-3	-33%	12	49	-76%	-337	-243	-39%	
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ⁵	401	343	17%	210	181	16%	92	72	28%	9	9	0%	-270	-348	22%	442	257	72%	
Operativer Cashflow	719	347	107%	288	205	40%	79	121	-35%	58	7	--	-8	-30	73%	1.136	650	75%	
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	508	183	178%	199	124	60%	31	82	-62%	54	5	--	-14	-36	61%	778	358	117%	
Bilanzsumme ¹	17.271	15.096	14%	7.717	7.282	6%	4.242	3.495	21%	725	594	22%	803	-146	--	30.758	26.321	17%	
Finanzverbindlichkeiten ¹	6.977	5.573	25%	4.595	4.395	5%	1.733	1.104	57%	109	44	148%	-1.379	-1.317	-5%	12.035	9.799	23%	
Investitionen, brutto	214	170	26%	118	70	69%	46	40	15%	4	2	100%	6	4	50%	388	286	36%	
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen ⁶	1.304	790	65%	6	6	0%	562	5	--	21	2	--	1.156	54	--	3.049	857	--	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	43	38	13%	88	80	10%	--	--	--	0	0	--	9	10	-10%	140	128	9%	
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	88.960	83.476	7%	25.054	24.106	4%	42.728	37.198	15%	4.098	3.724	10%	845	847	0%	161.685	149.351	8%	
Kennzahlen																			
EBITDA-Marge	20,8%	20,0%		23,7%	24,5%		13,1%	12,8%		5,1%	4,8%					19,6% ⁶	19,3%		
EBIT-Marge	16,4%	15,6%		20,2%	20,9%		9,8%	9,5%		3,9%	3,8%					15,6% ⁶	15,2%		
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,4%		3,5%	3,7%		3,3%	3,3%		1,2%	1,0%					4,0%	4,0%		
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,0%	7,9%		12,9%	10,4%		5,1%	9,4%		17,4%	2,2%					12,3%	8,2%		
ROOA ¹	11,6%	12,0%		12,8%	12,4%		8,3%	8,4%		13,5%	16,0%					10,9% ⁷	10,9%		

¹ 2011: 31. Dezember

² Inkl. Sonderinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals, Inc.

³ Inkl. Sonderinflüsse aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

⁴ Inkl. Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG

⁵ Fresenius Medical Care: exkl. Sonderertrag aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

⁶ Vor Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG

⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG.

⁸ Darin enthalten ist die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 952 Mio € durch die Fresenius SE & Co. KGaA

im 2. Quartal 2012.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten, ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012 ^{2,3}	2011 ¹	Veränd.	2012	2011	Veränd.
Umsatz	2.672	2.182	22 %	1.142	1.011	13 %	823	645	28 %	191	173	10 %	-11	-7	-57 %	4.817	4.004	20 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.666	2.181	22 %	1.129	999	13 %	823	645	28 %	191	173	10 %	8	6	33 %	4.817	4.004	20 %
davon Innenumsatz	6	1	--	13	12	8 %	0	0	0	-	-	--	-19	-13	-46 %	0	0	0
Beitrag zum Konzernumsatz	55 %	55 %		24 %	25 %		17 %	16 %		4 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	576	449	28 %	276	249	11 %	110	87	26 %	10	8	25 %	-11	-4	-175 %	961	789	22 %
Abschreibungen	118	94	26 %	39	35	11 %	27	22	23 %	2	1	100 %	3	5	-40 %	189	157	20 %
EBIT	458	355	29 %	237	214	11 %	83	65	28 %	8	7	14 %	-14	-9	-56 %	772	632	22 %
Zinsergebnis	-82	-52	-58 %	-73	-75	3 %	-19	-13	-46 %	-	1	-100 %	8	-2	--	-166	-141	-18 %
Ertragsteuern	-134	-104	-29 %	-44	-39	-13 %	-12	-10	-20 %	-3	-2	-50 %	12	27	-56 %	-181	-128	-41 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ⁴	215	182	18 %	112	94	19 %	51	39	31 %	5	5	0 %	-171	-191	10 %	212	129	64 %
Operativer Cashflow	352	219	61 %	195	138	41 %	45	53	-15 %	13	-19	168 %	-7	-19	63 %	598	372	61 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	234	138	70 %	142	102	39 %	16	31	-48 %	10	-20	150 %	-10	-24	58 %	392	227	73 %
Investitionen, brutto	119	84	42 %	85	39	118 %	26	23	13 %	3	1	200 %	4	3	33 %	237	150	58 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen ⁶	38	537	-93 %	2	5	-60 %	19	1	--	21	2	--	1.042	1	--	1.122	546	105 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	21	19	11 %	43	42	2 %	-	-	--	0	0	0 %	5	4	25 %	69	65	6 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	21,6 %	20,6 %		24,2 %	24,6 %		13,4 %	13,5 %		5,2 %	4,6 %					20,1 % ⁵	19,7 %	
EBIT-Marge	17,2 %	16,2 %		20,8 %	21,2 %		10,1 %	10,1 %		4,2 %	4,0 %					16,2 % ⁵	15,8 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4 %	4,3 %		3,4 %	3,5 %		3,3 %	3,4 %		1,0 %	0,6 %					3,9 %	3,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,2 %	9,9 %		17,1 %	13,6 %		5,5 %	8,2 %		6,8 %	-11,0 %					12,4 %	9,3 %	

¹ Inkl. Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals, Inc.

² Inkl. Sondereinflüsse aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

³ Inkl. Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG

⁴ Fresenius Medical Care: exkl. Sondereinflüsse aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

⁵ Vor Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG

⁶ Darin enthalten ist die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 952 Mio € durch die Fresenius SE & Co. KGaA

im 2. Quartal 2012.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALT KONZERN-ANHANG

28 Allgemeine Erläuterungen

- 28 1. Grundlagen
 - 28 I. Konzernstruktur
 - 28 II. Grundlage der Darstellung
 - 28 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 29 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 30 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 30 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

33 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 33 3. Umsatz
- 34 4. Sonstiger Beteiligungsertrag
- 34 5. Sonstiges Finanzergebnis
- 34 6. Steuern
- 34 7. Ergebnis je Aktie

35 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 35 8. Flüssige Mittel
- 35 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 35 10. Vorräte
- 35 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 35 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 36 13. Darlehen und aktivierte Leasingverträge
- 40 14. Anleihen
- 41 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 41 16. Anteile anderer Gesellschafter
- 42 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

44 Sonstige Erläuterungen

- 44 18. Rechtliche Verfahren
- 45 19. Finanzinstrumente
- 48 20. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 49 21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 49 22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 50 23. Aktienoptionen
- 50 24. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen
- 51 25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2012
- 51 26. Corporate Governance
- 52 27. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2012 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, wurden mit „–“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Der beigefügte verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP), aufgestellt.

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig veröffentlicht der Fresenius-Konzern den auf freiwilliger Basis nach US-GAAP aufgestellten Konzernabschluss.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2012 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 enthaltenen Konzern-Anhang zu lesen, der im Geschäftsbericht 2011 veröffentlicht ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2012 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Geschäftshalbjahres 2012 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2012 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis bestimmter Positionen des Halbjahresabschlusses für das 1. Halbjahr 2011 und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 wurde dem Ausweis in der laufenden Periode angepasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wurden aufgrund der Anwendung des Accounting Standards Update 2011-07 die Umsätze angepasst. Im Speziellen wurden Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 56 Mio US\$ (38 Mio €) im 2. Quartal 2011 und 109 Mio US\$ (77 Mio €) im 1. Halbjahr 2011 von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten umgegliedert und direkt vom Umsatz abgezogen. Des Weiteren wurden im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care Frachtkosten in Höhe von 36 Mio US\$ (26 Mio €) im 2. Quartal 2011 und 71 Mio US\$ (51 Mio €) im 1. Halbjahr 2011 von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert, um die Darstellung der Segmentberichterstattung zu harmonisieren.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach US-GAAP macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum

Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 wurden die US-GAAP zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2012 beginnen.

Von diesen Standards wurden – soweit für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns von Bedeutung – erstmals angewendet:

Im Juli 2011 verabschiedete das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) **Accounting Standards Update 2011-07** (ASU 2011-07), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 954, Health Care Entities – Presentation and Disclosure of Patient Service Revenue, Provision for Bad Debts and the Allowance for Doubtful Accounts for Certain Health Care Entities. Die Änderungen gemäß ASU 2011-07 haben zum Ziel, die Transparenz der Netto-Umsatzerlöse sowie Wertberichtigungen für von Unternehmen des Gesundheitswesens durchgeführte Behandlungen für die Abschlussadressaten zu erhöhen. Die Änderungen zielen auf Unternehmen des Gesundheitswesens ab, die wesentliche Umsatzerlöse aus der Behandlung von Patienten erzielen und diese direkt nach Erbringung der Leistung ansetzen, ohne die Patienten auf deren Zahlungsfähigkeit hin zu überprüfen. ASU 2011-07 fordert, dass die für eventuelle Zahlungsunfähigkeiten gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen direkt von den Umsatzerlösen aus den Behandlungen (abzüglich vertraglicher Wertberichtigungen und Rabatte) abzuziehen sind und somit die gebildete Rückstellung für die Wertberichtigungen auf Forderungen nicht mehr als betrieblicher Aufwand ausgewiesen wird, sondern als abzugsfähiger Betrag von den Umsatzerlösen. Darüber hinaus verlangt ASU 2011-07 erweiterte Angaben zu den Grundsätzen zur Umsatzrealisierung und der Bewertung von ausstehenden Forderungen der Unternehmen des Gesundheitswesens. Des Weiteren fordert ASU 2011-07 sowohl Angaben zu den Umsatzerlösen aus Behandlungen (abzüglich vertraglicher Wertberichtigungen und Rabatte) als auch qualitative und quantitative Informationen über Änderungen der Wertberichtigungen. Die von ASU 2011-07 geforderten Angaben sind für alle Perioden und Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2011 beginnen. Die Angaben sind verpflichtend für öffentliche Unternehmen. Eine frühere Anwendung ist gestattet. Die Änderungen des ASU 2011-07 müssen rückwirkend für alle dargestellten Perioden angewendet werden. Der

Fresenius-Konzern wendet die Vorgaben von ASU 2011-07 seit 1. Januar 2012 an und hat die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2011 entsprechend angepasst.

Im Juni 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-05** (ASU 2011-05), FASB ASC Topic 220, Comprehensive Income – Presentation of Comprehensive Income. Im Dezember 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-12** (ASU 2011-12), FASB ASC Topic 220, Comprehensive Income – Deferral of the Effective Date for Amendments to the Presentation of Reclassifications of Items Out of Accumulated Other Comprehensive Income in Accounting Standards Update No. 2011-05. ASU 2011-12 verschiebt Vorschriften gemäß ASU 2011-05 bezüglich der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des Other Comprehensive Income (OCI) auf einen späteren Zeitpunkt. ASU 2011-05 fordert weiterhin, dass alle Elemente der Gesamtergebnisrechnung entweder in einer fortgeführten Gesamtergebnisrechnung gezeigt werden oder in zwei gesonderten aber aufeinanderfolgenden Tabellen. Im Zwei-Tabellen-Ansatz weist die erste Tabelle das Ergebnis nach Ertragsteuern und dessen Bestandteile aus. Die darauffolgende zweite Tabelle zeigt das OCI, die Bestandteile des OCI und das Gesamtergebnis. Des Weiteren bleibt zum Ende des Geschäftsjahres die Anforderung bestehen, Umgliederungsbeträge der Bestandteile des OCI und die dazugehörigen Ertragsteuereffekte entweder an der Stelle im Abschluss, an der die Konzern-Gesamtergebnisrechnung gezeigt wird, auszuweisen oder im Konzern-Anhang anzugeben. Die geforderten Angaben sind rückwirkend für alle Perioden und Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist gestattet. Der Fresenius-Konzern veröffentlicht derzeit in zwei gesonderten aber aufeinanderfolgenden Tabellen die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Damit erfüllt der Fresenius-Konzern die Anforderungen des FASB ASC Topic 220, Comprehensive Income – Presentation of Comprehensive Income.

Im Mai 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-04** (ASU 2011-04), FASB ASC Topic 820, Fair Value Measurement – Amendments to Achieve Common Fair Value Measurement and Disclosure Requirements in U.S. GAAP and IFRSs. Die Neuerungen gemäß ASU 2011-04 führen zu einer Vereinheitlichung der Fair Value Bewertungen und Offenlegungsvorschriften nach US-GAAP und IFRS. Die Neuerungen klären die Anwendung des Konzepts der bestmöglichen Nutzung und des der untergeordneten Bewertungsmaßnahme als auch die Bewertung zum Marktwert eines im Eigenkapital klassifizierten Instruments des berichterstattenden

Unternehmens. Des Weiteren stellt der Standard die Offenlegungsvorschriften der Fair Value Bewertung klar. ASU 2011-04 ändert außerdem die Bewertungs- und Offenlegungsvorschriften sowohl im Zusammenhang mit der Fair Value Bewertung von Finanzinstrumenten, die innerhalb eines Portfolios verwaltet werden als auch im Zusammenhang mit der Behandlung von Agien und Disagien bei der Fair Value Bewertung. Des Weiteren weitet der Standard die Offenlegungsvorschriften der Fair Value Bewertung aus. Die von ASU 2011-04 geforderten Angaben sind für Perioden und Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 15. Dezember 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist für öffentliche Unternehmen nicht gestattet. Der Fresenius-Konzern wendet ASU 2011-04 seit dem 1. Januar 2012 an. Die vorgeschriebenen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis des Fresenius-Konzerns.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das FASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Dezember 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-11** (ASU 2011-11), FASB ASC Topic 210, Balance Sheet – Disclosures about Offsetting Assets and Liabilities. Gemäß dieser Änderung sollen Brutto- und Nettobeträge der in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente sowie Beträge für Finanzinstrumente, die Gegenstand von Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Aufrechnungsvereinbarungen sind, veröffentlicht werden. ASU 2011-11 ist für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Juli 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-06** (ASU 2011-06), FASB ASC Topic 720, Other Expenses – Fees Paid to the Federal Government by Health Insurers. Die Änderungen gemäß ASU 2011-06 befassen sich mit dem Ansatz und dem Ausweis der einkommensabhängigen Gebühren, die durch den „Health Care and Educational Affordability Reconciliation Act“ erlassen wurden. Die Änderungen fordern, dass ein Unternehmen für das Kalenderjahr, in dem es Krankenversicherungen anbietet und somit verpflichtet ist die Gebühr zu zahlen, die anfallende Gebühr sofort schätzt und diese in voller Höhe ausweist. Dementsprechend hat das Unternehmen eine Abgrenzung zu bilden, die linear abzuschreiben ist, es sei denn eine andere Art der planmäßigen Abschreibung spiegelt die Zahlung der Gebühr

über das Kalenderjahr besser wider. Zusätzlich sagen die Änderungen aus, dass die Gebühr nicht die Kriterien von Akquisitionskosten erfüllt. Die von ASU 2011-06 geforderten Angaben sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, sobald die Einführung der Gebühr wirksam wird. Der Fresenius-Konzern wird ASU 2011-06 zum 1. Januar 2014 anwenden.

In der Regel übernimmt der Fresenius-Konzern neue Standards nicht vor dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen und Finanzanlagen in Höhe von 3.049 Mio € im 1. Halbjahr 2012 bzw. 857 Mio € im 1. Halbjahr 2011 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2012 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 2.814 Mio € in bar geleistet und Verpflichtungen in Höhe von 235 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Erwerb von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

Am 28. Februar 2012 erwarb Fresenius Medical Care 100 % der Anteile an Liberty Dialysis Holdings, Inc. (LD Holdings), den Eigentümer von Liberty Dialysis und den Inhaber einer Beteiligung in Höhe von 51 % an der Renal Advantage Partners, LLC (die Liberty Akquisition). Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die endgültige Kaufpreisallokation wird abgeschlossen, sobald bestimmte bereits angefragte Informationen vorliegen. Die LD Holdings bietet durch ihre 263 Kliniken (die erworbenen Kliniken) hauptsächlich Dialysedienstleistungen in den USA an.

Der Gesamtkaufpreis der Liberty Akquisition beträgt 2.178 Mio US\$ und setzt sich zusammen aus Barzahlungen in Höhe von 1.681 Mio US\$ und nicht-zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteilen in Höhe von 497 Mio US\$. Die Grundsätze der Rechnungslegung für Unternehmenserwerbe fordern die Bewertung zum Marktwert für sich bereits im Anteilsbesitz befindende Anteile assoziierter Unternehmen und die erfolgswirksame Erfassung des dadurch entstehenden Unterschiedsbetrags zwischen Buchwert und Marktwert. Bereits vor der Liberty Akquisition besaß Fresenius Medical Care eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49 % am Kapital der Renal Advantage Partners, LLC. Deren Marktwert in Höhe von 202 Mio US\$ ist Bestandteil der nicht-zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile. Der geschätzte Marktwert wurde auf Basis des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens unter

Verwendung eines Diskontierungssatzes von 13 % bestimmt. Zusätzlich zu dieser Beteiligung gewährte Fresenius Medical Care auch ein Darlehen an die Renal Advantage Partners, LLC in Höhe von 279 Mio US\$, dessen Marktwert 283 Mio US\$ beträgt. Das Darlehen wurde im Rahmen dieser Transaktion zurückgeführt. Die noch ausstehenden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 12 Mio US\$ werden im Laufe des Jahres 2012 zurückgezahlt. Somit ergeben sich nicht-zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile in Höhe von 497 Mio US\$.

Die folgende Tabelle fasst die geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Diese Kaufpreisallokation beruht auf den bestmöglichen Informationen, die dem Management zur Verfügung stehen und ist aufgrund von Schwierigkeiten bei der Informationsbeschaffung zum 30. Juni 2012 noch vorläufig. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio US\$	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45
Sachanlagen	174
Immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	103
Firmenwerte	1.967
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-124
Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern	-36
Kurzfristige Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten, langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge	-69
Sonstige Verbindlichkeiten	-26
Anteile anderer Gesellschafter (mit und ohne Put-Optionen)	-165
Gesamtkaufpreis	2.178
Abzüglich zum Marktwert bewertete, nicht-zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile	
Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt	-202
Langfristige Finanzanlagen	-283
Ausstehende Kaufpreiszahlungen	-12
Summe nicht-zahlungswirksamer Kaufpreisbestandteile	-497
Nettoausszahlung	1.681

Fresenius Medical Care geht derzeit davon aus, dass die im Rahmen der Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte eine gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer von 6 bis 8 Jahren haben.

Im Rahmen der Liberty Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 1.967 Mio US\$. Der Firmenwert ist ein Vermögenswert, der den künftigen wirtschaftlichen Nutzen anderer bei dem Unternehmenserwerb übernommener Vermögenswerte darstellt, die nicht einzeln identifiziert und getrennt erfasst werden können. Der Firmenwert entsteht grundsätzlich durch die Wertdifferenz einer Bewertung zukünftiger bereits bestehender Cashflows zu ihrem Marktwert im Vergleich zum Neuaufbau eines vergleichbaren Geschäfts. Von dem im Rahmen der Liberty Akquisition angesetzten Firmenwert sind schätzungsweise 436 Mio US\$ steuerlich abzugsfähig und werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Anteile anderer Gesellschafter, die im Rahmen der Akquisition erworben wurden, werden zu ihrem geschätzten Marktwert angesetzt, vorbehaltlich der Fertigstellung der Kaufpreisallokation. Die Schätzung der Marktwerte basiert auf den im Rahmen der Liberty Akquisition unterstellten Gewinnmultiplikatoren und auf den allgemeinen Erfahrungen von Fresenius Medical Care sowie den für solche Geschäftsmodelle üblichen vertraglichen Gewinnmultiplikatoren.

Das Ergebnis der LD Holdings wird seit dem 29. Februar 2012 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Umsatz der LD Holdings beträgt 296 Mio US\$ (228 Mio €). Das Operative Ergebnis der LD Holdings beträgt 73 Mio US\$ (56 Mio €) vor Steuern. Im Operativen Ergebnis der LD Holdings sind weder Synergien noch die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die die erworbenen Kliniken mit Produkten beliefern, erfasst. Auch wird der Effekt aus dem Verkauf der zu Fresenius Medical Care gehörenden Kliniken nicht herausgerechnet.

Die Bewertung der zum Erwerbszeitpunkt von LD Holdings bestehenden Beteiligung zum Marktwert führte zu einem steuerfreien Ertrag in Höhe von 140 Mio US\$ und wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der gesonderten Position Sonstiger Beteiligungsertrag ausgewiesen. Die Rückführung des gewährten Darlehens führte zu einem Ertrag in Höhe von 9 Mio US\$, der im Zinsergebnis ausgewiesen wurde.

Desinvestitionen

Im Zusammenhang mit der Auflage der US-amerikanischen Kartellbehörde (Federal Trade Commission) in Bezug auf die Liberty Akquisition stimmte Fresenius Medical Care zu, 62 Kliniken zu veräußern. Im 1. Halbjahr 2012 wurden 61 Kliniken veräußert, 24 der Kliniken waren zu Fresenius Medical Care gehörende Kliniken. Die Veräußerung der zu Fresenius Medical Care gehörenden Kliniken führte zu einem Gewinn in Höhe von 33,5 Mio US\$, wovon 24,2 Mio US\$ im 2. Quartal 2012 erfasst wurden. Dieser Gewinn wurde durch die Kosten der Akquisition teilweise ausgeglichen.

Durch den Verkauf der zu Fresenius Medical Care gehörenden Kliniken entstand für Fresenius Medical Care im 1. Halbjahr 2012 ein Steueraufwand in Höhe von 21,9 Mio US\$. Dieser wurde in den Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Damit entstand ein Netto-Gewinn von 11,6 Mio US\$.

Pro-forma-Finanzinformationen

Die nachfolgenden Finanzinformationen auf Pro-forma-Basis spiegeln das konsolidierte Ergebnis so wider, als wenn die Liberty Akquisition und die zuvor beschriebene Veräußerung der Kliniken bereits zum 1. Januar 2011 stattgefunden hätten. Die in den Pro-forma-Informationen enthaltenen Anpassungen umfassen vor allem die Eliminierung des sonstigen Beteiligungsertrages und den Ertrag aus der Rückführung des gewährten Darlehens. Die Pro-forma-Finanzinformationen sind nicht notwendigerweise ein Indikator für die tatsächlichen Ergebnisse des operativen Geschäfts, wenn die Transaktionen zum 1. Januar 2011 stattgefunden hätten.

in Mio €	H1/2012 pro forma	H1/2011 pro forma
Umsatz	9.317	8.146
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	411	257
Ergebnis je Stammaktie in €	2,45	1,58
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	2,42	1,56

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2012 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 562 Mio €, die im Wesentlichen auf die im März 2012 abgeschlossene Akquisition von 94,7 % der Anteile an der Damp Holding AG (Damp), Deutschland, entfielen. Die Transaktion konnte nach dem Erhalt aller aufsichtsrechtlichen Zustimmungen und der Freigabe durch die Kartellbehörden abgeschlossen werden.

Der Fresenius-Konzern hat Damp mit Wirkung vom 31. März 2012 konsolidiert.

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten Marktwerte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Tag der Akquisition. Die vorläufige Kaufpreisaufteilung beruht auf den bestmöglichen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Alle Korrekturen der vorläufigen Kaufpreisaufteilung, abzüglich der mit ihnen im Zusammenhang stehenden Steuereffekte, werden zu einer Anpassung des Firmenwerts führen.

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung stellt sich wie folgt dar:

in Mio €	
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	81
Anlagevermögen	278
Sonstige Verbindlichkeiten	-159
Firmenwerte	362
Gesamt	562

Die Akquisition hat die Bilanzsumme des Fresenius-Konzerns um 0,7 Mrd € erhöht. Der aktivierte Firmenwert in Höhe von 0,4 Mrd € ist steuerlich nicht abzugsfähig.

FRESENIUS VAMED

Die Akquisitionsausgaben der Fresenius Vamed beliefen sich im 1. Halbjahr 2012 auf 21 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb der H.C. Hospital Consulting S.p.A., Italien, entfielen.

KONZERN / SONSTIGES

Im Mai 2012 hat die Fresenius SE & Co. KGaA den Großteil des Erlöses aus der Kapitalerhöhung vorläufig in Höhe von 952 Mio € in deutschen Bundesschatzanweisungen angelegt.

Im November und Dezember 2011 erwarb die Fresenius SE & Co. KGaA 1.399.996 Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA). Im Januar und Februar 2012 erwarb die Fresenius SE & Co. KGaA weitere 2.100.004 Stammaktien der FMC-AG & Co. KGaA. Dadurch erhöhte sich der Stimmrechtsanteil an der FMC-AG & Co. KGaA auf 31,4 % zum 30. Juni 2012. Insgesamt wurden 3,5 Millionen Stammaktien erworben mit einem Gesamtvolumen von rund 184 Mio €.

Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG

Fresenius hat am 26. April 2012 bekannt gegeben, den Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten. Fresenius bot den Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG 22,50 € pro Aktie in bar an. Der Kaufpreis für alle ausstehenden Aktien des Unternehmens betrug rund 3,1 Mrd €. Das Angebot stand unter anderem unter dem Vorbehalt einer Mindest-Akzeptanzquote von 90 % und einer Aktie des Grundkapitals der RHÖN-KLINIKUM AG zum Ende der Annahmefrist sowie der kartellrechtlichen Freigabe.

Fresenius wurden zum Ende der Angebotsfrist 84,3 % der Aktien der RHÖN-KLINIKUM AG angedient. Die Mindestakzeptanzquote von mehr als 90 % wurde nicht erreicht. Entsprechend ist das Übernahmeangebot nicht vollzogen worden.

Im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG erwarb Fresenius bis zum 30. Juni 2012 5 Millionen Aktien der RHÖN-KLINIKUM AG. Dies entspricht 3,6 % des Grundkapitals der RHÖN-KLINIKUM AG.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2012 in Höhe von 442 Mio € enthält einen Sondereinfluss aus dem Erwerb von Liberty Dialysis Holdings, Inc. durch Fresenius Medical Care. Dieser Sondereinfluss in Höhe von 34 Mio € (vor Anteilen anderer Gesellschafter: 108 Mio €) wird in Anmerkung 4, Sonstiger Beteiligungsertrag, beschrieben.

Des Weiteren enthält das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2012 Sondereinflüsse in Höhe von -26 Mio € im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. Diese werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio €	EBIT	EBT	Konzern- ergebnis
Finanzierungskosten	0	-29	-21
Sonstige Kosten	-7	-7	-5
Gesamt Einmalkosten	-7	-36	-26

Das um die Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) betrug 434 Mio €.

3. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2012	H1/2011
Umsätze aus Dienstleistungen	5.739	4.739
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Dialyседienstleistungen	-106	-77
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	3.404	3.062
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	186	203
Sonstige Umsätze	13	-
Umsatz	9.236	7.927

4. SONSTIGER BETEILIGUNGSERTRAG

Der Erwerb des verbleibenden 51 % Anteils an der Renal Advantage Partners, LLC, zusätzlich zu den bereits gehaltenen Anteilen in Höhe von 49 % am Kapital der Renal Advantage Partners, LLC, stellt einen stufenweisen Unternehmenserwerb dar. Zum Zeitpunkt der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc. wurde der bisherige Anteil in Höhe von 49 % zu seinem Marktwert bewertet. Der daraus resultierende nicht steuerpflichtige Gewinn in Höhe von 140 Mio US\$ (108 Mio €) wird als Sonstiger Beteiligungsertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

5. SONSTIGES FINANZERGEBNIS

Im 1. Halbjahr 2012 umfasst die Position Sonstiges Finanzergebnis in Höhe von -29 Mio € die Finanzierungskosten, im Wesentlichen die Kosten der Finanzierungszusage, im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG.

Unter der Position Sonstiges Finanzergebnis wurden bis 2011 die folgenden Sonderaufwendungen und -erträge im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals, Inc. (APP) und deren Finanzierung gezeigt:

Die den APP-Aktionären gewährten Besserungsscheine (CVR) wurden an der US-Börse NASDAQ gehandelt. Im 1. Quartal 2011 wurde die Börsennotierung der Besserungsscheine (CVR) aufgrund des Auslaufens der zugrundeliegenden Vereinbarung, nach entsprechendem Antrag bei der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC, eingestellt und sie sind wertlos verfallen. Es ergab sich daher im 1. Halbjahr 2011 ein Ertrag in Höhe von 5 Mio €.

Die ausgegebene Pflichtumtauschleihe wurde am 14. August 2011 fällig. Sie enthielt aufgrund ihrer vertraglichen Ausgestaltung derivative Finanzinstrumente, die mit Marktpreisen zu bewerten waren. Aus dieser Bewertung ergab sich im 1. Halbjahr 2011 ein Aufwand (vor Steuern) in Höhe von 156 Mio €.

6. STEUERN

Es ergaben sich im 1. Halbjahr 2012 keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen, die Bilanzierung unsicherer Steuervorteile sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2012	H1/2011
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	442	257
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	1	1
Ergebnis, das für alle Aktiegattungen zur Verfügung steht	441	256
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	167.986.059	162.548.436
Potenziell verwässernde Stammaktien	1.696.063	1.587.687
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	169.682.122	164.136.123
Ergebnis je Stammaktie in €	2,63	1,58
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	2,60	1,56

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Zahlungsmittel	982	627
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	33	8
Flüssige Mittel	1.015	635

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 79 Mio € bzw. 40 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.981	3.617
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	404	383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.577	3.234

12. FIRMIENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2012			31. Dezember 2011		
	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwert	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	611	206	405	582	182	400
Technologie	88	29	59	86	25	61
Verträge über Wettbewerbsverzichte	251	159	92	201	144	57
Sonstige	639	342	297	596	317	279
Gesamt	1.589	736	853	1.465	668	797

10. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	432	385
Unfertige Erzeugnisse	340	326
Fertige Erzeugnisse	1.162	1.076
abzüglich Wertberichtigungen	79	70
Vorräte, netto	1.855	1.717

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Der Ausweis der deutschen Bundesschatzanweisungen, in denen der Großteil des Erlöses aus der Kapitalerhöhung vorläufig angelegt wurde, erfolgt zum 30. Juni 2012 in Höhe von 952 Mio € unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten.

In den Beteiligungen und langfristigen Darlehen waren zum 30. Juni 2012 Beteiligungen in Höhe von 481 Mio € (31. Dezember 2011: 537 Mio €) enthalten, die nach der Equity-Methode konsolidiert wurden und im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. betreffen. Die sich im 1. Halbjahr 2012 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 7 Mio € (1. Halbjahr 2011: 12 Mio €) waren in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. Des Weiteren war zum 31. Dezember 2011 in den Beteiligungen und langfristigen Darlehen ein Darlehen der Fresenius Medical Care an die Renal Advantage Partners, LLC in Höhe von 181 Mio € enthalten.

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2012			31. Dezember 2011		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	182	0	182	178	0	178
Managementverträge	7	0	7	6	0	6
Firmenwerte	14.892	0	14.892	12.669	0	12.669
Gesamt	15.081	0	15.081	12.853	0	12.853

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q3-4/2012	2013	2014	2015	2016	Q1-2/2017
Erwarteter Abschreibungsaufwand	63	104	97	88	83	40

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2011	6.092	3.691	1.627	48	6	11.464
Zugänge	822	14	95	0	0	931
Währungsumrechnungsdifferenzen	186	88	0	0	0	274
Buchwert zum 31. Dezember 2011	7.100	3.793	1.722	48	6	12.669
Zugänge	1.545	3	365	9	0	1.922
Währungsumrechnungsdifferenzen	223	78	0	0	0	301
Buchwert zum 30. Juni 2012	8.868	3.874	2.087	57	6	14.892

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 173 Mio € bzw. 168 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 16 Mio € für Fresenius Kabi.

13. DARLEHEN UND AKTIVIERTE LEASINGVERTRÄGE

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Der Fresenius-Konzern wies kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 222 Mio € bzw. 171 Mio € zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 aus. Diese betrafen zum 30. Juni 2012 Darlehen, die einzelne Konzerngesellschaften im Rahmen von Kreditvereinbarungen bei Geschäftsbanken aufgenommen haben.

LANGFRISTIGE DARLEHEN UND AKTIVIERTE LEASINGVERTRÄGE

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006	2.119	2.161
Kreditvereinbarung 2008	1.234	1.326
Euro-Schuldscheindarlehen	994	800
Kredite von der Europäischen Investitionsbank	527	527
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	359	413
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	85	53
Sonstige	506	349
Zwischensumme	5.824	5.629
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	2.995	1.852
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.829	3.777

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006

Am 31. März 2006 schlossen die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) und mehrere ihrer Tochterunternehmen eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006) in Höhe von 4,6 Mrd US\$ mit verschiedenen Banken und institutionellen Investoren ab. Diese Vereinbarung ersetzte eine frühere Kreditvereinbarung.

Seit Abschluss dieser Kreditvereinbarung wurden sowohl Vertragsanpassungen als auch freiwillige vorzeitige Tilgungen vorgenommen, die zu einer Veränderung des Kreditrahmens führten.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006 zum 30. Juni 2012 und zum 31. Dezember 2011:

	30. Juni 2012			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio US\$	in Mio €	in Mio US\$	in Mio €
Revolvierender Kredit	1.200	954	375	298
Darlehen A	1.155	917	1.155	917
Darlehen B	1.138	904	1.138	904
Gesamt	3.493	2.775	2.668	2.119

	31. Dezember 2011			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio US\$	in Mio €	in Mio US\$	in Mio €
Revolvierender Kredit	1.200	927	59	46
Darlehen A	1.215	939	1.215	939
Darlehen B	1.522	1.176	1.522	1.176
Gesamt	3.937	3.042	2.796	2.161

Am 30. Juni 2012 bzw. am 31. Dezember 2011 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von 161 Mio US\$ bzw. 181 Mio US\$ genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden

Beträge der revolvingenden Kreditfazilität entsprechend reduzieren.

Zum 30. Juni 2012 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Kreditvereinbarung 2008

Im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals, Inc. hat der Fresenius-Konzern am 20. August 2008 eine syndizierte Bankkreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2008) in Höhe von ursprünglich 2,45 Mrd US\$ abgeschlossen.

Seit Abschluss dieser Kreditvereinbarung wurden sowohl Vertragsanpassungen als auch freiwillige vorzeitige Tilgungen

vorgenommen, die zu einer Veränderung des Kreditrahmens führten.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2008 zum 30. Juni 2012 und zum 31. Dezember 2011:

	30. Juni 2012			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie	550 Mio US\$	437	0 Mio US\$	0
Darlehen A	387 Mio US\$	308	387 Mio US\$	308
Darlehen D (in US\$)	965 Mio US\$	767	965 Mio US\$	767
Darlehen D (in €)	159 Mio €	159	159 Mio €	159
Gesamt		1.671		1.234

	31. Dezember 2011			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie	550 Mio US\$	425	0 Mio US\$	0
Darlehen A	537 Mio US\$	415	537 Mio US\$	415
Darlehen D (in US\$)	971 Mio US\$	751	971 Mio US\$	751
Darlehen D (in €)	160 Mio €	160	160 Mio €	160
Gesamt		1.751		1.326

Zum 30. Juni 2012 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2008 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Euro-Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns wie folgt zusammen:

	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert/Nominalbetrag in Mio €	
			30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Fresenius Finance B.V. 2008/2012	2. April 2012	5,59 %	0	62
Fresenius Finance B.V. 2008/2012	2. April 2012	variabel	0	138
Fresenius Finance B.V. 2007/2012	2. Juli 2012	5,51 %	26	26
Fresenius Finance B.V. 2007/2012	2. Juli 2012	variabel	74	74
Fresenius Finance B.V. 2008/2014	2. April 2014	5,98 %	112	112
Fresenius Finance B.V. 2008/2014	2. April 2014	variabel	88	88
Fresenius Finance B.V. 2007/2014	2. Juli 2014	5,75 %	38	38
Fresenius Finance B.V. 2007/2014	2. Juli 2014	variabel	62	62
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	4. April 2016	3,36 %	156	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	4. April 2016	variabel	129	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	4. April 2018	4,09 %	72	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	4. April 2018	variabel	43	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2012	27. Okt. 2012	7,41 %	36	36
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2012	27. Okt. 2012	variabel	119	119
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2014	27. Okt. 2014	8,38 %	12	15
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2014	27. Okt. 2014	variabel	27	30
Schuldscheindarlehen			994	800

Am 2. April 2012 emittierte die Fresenius SE & Co. KGaA Schuldscheindarlehen in Höhe von 400 Mio €. Die Erlöse aus der Begebung wurden zur Refinanzierung der im April 2012 fällig gewordenen Tranchen von Schuldscheindarlehen der Fresenius Finance B.V. sowie für allgemeine Geschäftszwecke verwendet. Die neuen Schuldscheindarlehen werden von der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert.

Für die am 2. Juli 2012 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius Finance B.V. in Höhe von 100 Mio €

erfolgt der Ausweis in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge. Die Schuldscheindarlehen der FMC-AG & Co. KGaA in Höhe von 155 Mio €, die am 27. Oktober 2012 fällig sind, werden in der Konzern-Bilanz ebenfalls als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2012 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Euro-Schuldscheindarlehen erfüllt.

Kreditvereinbarungen mit der Europäischen Investitionsbank

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Verbindlichkeiten gegenüber der Europäischen Investitionsbank (EIB) zum 30. Juni 2012 und zum 31. Dezember 2011:

	Fälligkeit	Kreditfazilitäten in Mio €		Buchwert in Mio €	
		30. Juni 2012	31. Dezember 2011	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Fresenius SE & Co. KGaA	2013	196	196	196	196
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	2013/2014	271 ¹	271 ¹	271 ¹	267 ¹
HELIOS Kliniken GmbH	2019	60	64	60	64
Kredite von der EIB		527	531	527	527

¹ Abweichung aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen

Die Kredite wurden überwiegend in Euro ausgezahlt. Am 30. Juni 2012 hatte die FMC-AG & Co. KGaA in US-Dollar denominierte Verbindlichkeiten gegenüber der EIB in Höhe von 165 Mio US\$ (131 Mio €).

Die im Juni 2013 fällig werdenden Kredite der Fresenius SE & Co. KGaA und der FMC-AG & Co. KGaA werden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2012 hat der Fresenius-Konzern die entsprechenden Auflagen und Verpflichtungen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. Juni 2012 rund 1,8 Mrd €.

14. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Fresenius Finance B.V. 2006/2013	500 Mio €	31. Jan. 2013	5,00 %	500	500
Fresenius Finance B.V. 2006/2016	650 Mio €	31. Jan. 2016	5,50 %	644	637
Fresenius Finance B.V. 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	500	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2009/2015	275 Mio €	15. Juli 2015	8,75 %	266	264
Fresenius US Finance II, Inc. 2009/2015	500 Mio US\$	15. Juli 2015	9,00 %	384	372
FMC Finance VI S.A. 2010/2016	250 Mio €	15. Juli 2016	5,50 %	248	248
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	294	294
FMC Finance VIII S.A. 2011/2016	100 Mio €	15. Okt. 2016	variabel	100	100
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	395	395
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	243	0
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	394	383
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	512	498
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	314	305
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	635	0
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	556	0
Anleihen				5.985	3.996

Am 28. März 2012 hat die Fresenius Finance B.V. eine vorrangige, unbesicherte Anleihe in Höhe von 500 Mio € platziert. Die Anleihe wurde zum Nennwert ausgegeben und wird im Jahr 2019 fällig. Der Nettoemissionserlös wurde für Akquisitionen, einschließlich der Akquisition der Damp Gruppe, zur Refinanzierung kurzfristiger Verbindlichkeiten und für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Am 26. Januar 2012 hat die Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. vorrangige, unbesicherte Anleihen in Höhe von 800 Mio US\$ mit Fälligkeit im Jahr 2019 und 700 Mio US\$ mit Fälligkeit im Jahr 2022 platziert. Des Weiteren platzierte die FMC Finance VIII S.A. eine vorrangige, unbesicherte Anleihe in Höhe von 250 Mio €, die im Jahr 2019 fällig wird. Der Nettoemissionserlös wurde für Akquisitionen, zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Die Anleihen der Fresenius Finance B.V. werden von der Fresenius SE & Co. KGaA, der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert. Die Anleihen der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. und der FMC Finance VIII S.A. (hundertprozentige Tochtergesellschaften der FMC-AG & Co. KGaA) werden durch die Gesellschaften FMC-AG & Co. KGaA, Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und Fresenius Medical Care Deutschland GmbH gesamtschuldnerisch garantiert.

Für die am 31. Januar 2013 fällig werdende Anleihe der Fresenius Finance B.V. erfolgt der Ausweis in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil.

Zum 30. Juni 2012 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2012 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 513 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 13 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 500 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Halbjahr 2012 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 3 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2012 belaufen sich auf 14 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 28 Mio € (1. Halbjahr 2011: 21 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	H1/2012	H1/2011
Laufender Dienstzeitaufwand	10	9
Zinsaufwand	19	17
Erwartete Erträge des Planvermögens	-8	-8
Tilgung von versicherungsmathematischen Verlusten, netto	7	3
Tilgung von früherem Dienstzeitaufwand	-	-
Tilgung des Übergangsfehlbetrags	-	-
Aufwand aus der Abgeltung eines Plans	0	-
Pensionsaufwand	28	21

16. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER MIT PUT-OPTIONEN

Zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 betragen die Verpflichtungen im Rahmen der Put-Optionen 430 Mio € bzw. 317 Mio €, wovon 119 Mio € zum 30. Juni 2012 ausübbar waren.

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER OHNE PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	4.510	4.254
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der VAMED AG	28	28
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	195	123
Fresenius Kabi	61	63
Fresenius Helios	112	136
Fresenius Vamed	3	2
Gesamt	4.909	4.606

Von November 2011 bis Februar 2012 erwarb die Fresenius SE & Co. KGaA 3.500.000 Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA). Damit betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am Stammkapital der FMC-AG & Co. KGaA 31,4 % zum 30. Juni 2012.

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2012
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 1. Januar 2012	4.606
Anteil am Gewinn	398
Aktienoptionen	25
Anteilige Dividendenausschüttungen	-198
Erwerb von Stammaktien der FMC-AG & Co. KGaA	-43
Währungseffekte, Erstkonsolidierungen und sonstige Veränderungen	121
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 30. Juni 2012	4.909

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 15. Mai 2012 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine Kapitalerhöhung mit der Eintragung im Handelsregister erfolgreich ab. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 13,8 Millionen neue Stammaktien zum Preis von 73,50 € emittiert. Der Bruttoemissionserlös betrug 1.014,3 Mio €. Das Gezeichnete Kapital stieg durch die Kapitalerhöhung um 13,8 Mio € auf 177.438.335 € zum 30. Juni 2012. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2012 voll dividendenberechtigt.

Im 1. Halbjahr 2012 wurden 400.999 Aktienoptionen ausgeübt. Das Grundkapital der Fresenius SE & Co. KGaA war danach zum 30. Juni 2012 in 177.438.335 Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Das Bedingte Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA ist entsprechend der Aktienoptionspläne in das Bedingte Kapital I, das Bedingte Kapital II und das Bedingte Kapital III eingeteilt. Diese bestehen zur Bedienung der Bezugsrechte aus

den bisher ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandelschuldverschreibungen auf Inhaber-Stammaktien der Aktienoptionspläne von 1998, 2003 und 2008 (siehe Anmerkung 23, Aktienoptionen).

Mit Beschluss vom 11. Mai 2012 hat die ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2,5 Mrd € zu begeben. Zur Erfüllung der gewährten Bezugsrechte ist das Grundkapital der Fresenius SE & Co. KGaA um bis zu 16.323.734 € durch Ausgabe von bis zu 16.323.734 neuen Inhaber-Stammaktien bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital IV). Die das Bedingte Kapital IV betreffende Satzungsänderung wurde am 4. Juli 2012 mit der Eintragung im Handelsregister wirksam. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital IV). Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 1998	888.428
Bedingtes Kapital II Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	2.976.630
Bedingtes Kapital III Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	6.024.524
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2012	9.889.582
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 1998	-30.458
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	-228.159
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-142.382
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2012	9.488.583

GENEHMIGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 13. Mai 2011 wurde die Aufhebung der bisherigen Genehmigten Kapitalien I bis V und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin gemäß neuer Bestimmung in der Satzung der Fresenius SE & Co. KGaA ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Mai 2016, das Grundkapital der Fresenius SE & Co. KGaA um insgesamt bis zu 40.320.000 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren darf der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Bei Sacheinlagen kann das Bezugsrecht beim Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden. Von den Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen,

dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet, weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals wurden mit Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister am 11. Juli 2011 wirksam.

Das Genehmigte Kapital I verringerte sich zum 30. Juni 2012 durch die Kapitalerhöhung im Rahmen des Angebots an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG um 13,8 Mio € auf 26.520.000 €.

KAPITALRÜCKLAGE

Im 2. Quartal 2012 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 989 Mio € im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung der Fresenius SE & Co. KGaA. Die dabei angefallenen Kosten abzüglich der darauf entfallenden Steuergutschrift wurden in Höhe von 11 Mio € erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2012 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,95 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 155 Mio €, beschlossen und ausgezahlt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE VERFAHREN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in zahlreiche Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann der Schaden oder der Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt geschätzt werden. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

W.R. GRACE & CO. RECHTSSTREITIGKEIT

Im Januar und Februar 2011 hat das US-Konkursgericht die Bestätigung des Reorganisations- und Sanierungsplans angeordnet und diese Bestätigungsanordnungen wurden von

dem US-Bezirksgericht am 31. Januar 2012 bestätigt. Mehrere Parteien haben beim Berufungsgericht für den Third Circuit Berufung eingelegt und der Reorganisations- und Sanierungsplan wird bis zur endgültigen Entscheidung über die Berufungsverfahren nicht umgesetzt werden.

BAXTER-PATENTSTREIT „TOUCHSCREEN-SCHNITTSTELLEN“ (1)

Nach der im Jahr 2011 erfolgten Zurückverweisung verringerte das Bezirksgericht die nach dem Urteil festgesetzte Entschädigungssumme auf 10 Mio US\$ und 61 Mio US\$ von dem Treuhandkonto wurden an FMCH zurückerstattet. In einem parallelen erneuten Prüfungsverfahren (Re-examination) bezüglich des letzten noch gegenständlichen Patents haben das US Patent- und Markenamt und das US Board of Patent Appeals and Interferences (Beschwerdekammer) dieses Baxter-Patent für unwirksam erklärt. Am 17. Mai 2012 hat das Bundesberufungsgericht die Entscheidung des US Patent- und Markenamtes bestätigt und das letzte verbliebene Baxter-Patent für unwirksam erklärt. Baxter hat um eine erneute Anhörung durch das Bundesberufungsgericht ersucht.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – „QUI TAM“ KLAGE (WESTERN DISTRICT VON TEXAS)

Am 30. Juli 2012 bestätigte das Berufungsgericht das durch das Bezirksgericht zu Gunsten der FMCH ergangene Urteil.

INTERNE UNTERSUCHUNG

Fresenius Medical Care hat Mitteilungen erhalten, die das Vorliegen bestimmter Verhaltensweisen behaupten, die gegen den U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) sowie andere Anti-Korruptionsgesetze verstoßen können. In Reaktion auf diese Behauptungen führt das Audit and Corporate Governance Committee des Aufsichtsrates der Fresenius Medical Care unter Mitwirkung von zu diesem Zweck beauftragten Anwälten eine interne Untersuchung durch. Fresenius Medical Care hat die U.S. Securities and Exchange Commission sowie das U.S. Justizministerium freiwillig über das Vorliegen dieser Behauptungen sowie über die interne Untersuchung durch Fresenius Medical Care informiert. Fresenius Medical Care bekennt sich vollumfänglich zur Einhaltung des FCPA. Die Ergebnisse der internen Untersuchung können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorausgesagt werden.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 30. Juni 2012 bzw. 31. Dezember 2011 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	30. Juni 2012		31. Dezember 2011	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	1.015	1.015	635	635
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	3	3.599	3.599	3.428	3.427
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	1.036	1.036	0	0
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	12.858	13.211	10.627	10.874
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	44	44	18	18
Zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	3	430	430	317	317
Derivate zu Sicherungszwecken	2	-135	-135	-212	-212

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Für die kurzfristigen Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, stellt der Nominalwert den Buchwert dar, der aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts ist.

Die Marktwerte der wesentlichen langfristigen Finanzinstrumente werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt. Finanzinstrumente, für die Kursnotierungen verfügbar sind, werden mit den zum Bilanzstichtag aktuellen Kursnotierungen bewertet. Der Marktwert der anderen langfristigen Finanzinstrumente ergibt sich als Barwert der entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme. Für die Ermittlung dieser Barwerte werden die am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze und Kreditmargen des Fresenius-Konzerns berücksichtigt.

Der Marktwert des von Fresenius Medical Care an die Renal Advantage Partners, LLC gewährten Darlehens basierte auf signifikanten nicht-beobachtbaren Werten vergleichbarer Instrumente. Daher wurde die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Vermögenswerte, welche aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und diesem Darlehen besteht, als Level 3 klassifiziert.

Die Klasse der zum Marktwert bilanzierten Vermögenswerte umfasst die deutschen Bundesschatzanweisungen und die erworbenen Aktien der RHÖN-KLINIKUM AG. Die Marktwerte dieser Vermögenswerte werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt. Daher ist diese Klasse als Level 1 klassifiziert.

Die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Verbindlichkeiten ist als Level 2 klassifiziert.

Die Buchwerte der in die Pflichtumtauschleihe eingebetteten Derivate und des Besserungsscheins (CVR) entsprechen deren Marktwerten. Die Pflichtumtauschleihe wurde am 14. August 2011 fällig. Die eingebetteten Derivate waren mit Marktwerten zu bewerten, die auf Grundlage eines Black-Scholes Modells ermittelt wurden, das signifikante sonstige beobachtbare Werte verwendet. Daher wurden sie als Level 2 klassifiziert.

Der Besserungsschein (CVR) wurde an der US-Börse gehandelt und war daher bis zum 31. Dezember 2010 mit dem aktuellen Börsenkurs zu bewerten. Demzufolge wurde er als Level 1 klassifiziert. Im 1. Quartal 2011 wurde die Börsennotierung der Besserungsscheine (CVR) aufgrund des Auslaufens der zugrundeliegenden Vereinbarung eingestellt und sie sind wertlos verfallen.

Die Klasse der zum Marktwert bilanzierten Verbindlichkeiten bestand im Wesentlichen aus den eingebetteten Derivaten und dem Besserungsschein (CVR) und wurde daher in ihrer Gesamtheit der niedrigeren Hierarchiestufe Level 2 zugeordnet.

Die Bewertung der Klasse der zum Marktwert bilanzierten Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen erfolgt zu signifikanten nicht-beobachtbaren Werten. Sie ist daher als Level 3 klassifiziert.

Die im Wesentlichen aus Zinsswaps und Devisentermingeschäften bestehenden Derivate werden wie folgt bewertet: Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

In die Ermittlung der Marktwerte der als Verbindlichkeiten bilanzierten Derivate wird das eigene Kreditrisiko einbezogen. Für die Bewertung der als Vermögenswerte bilanzierten Derivate wird das Kreditrisiko der Vertragspartner berücksichtigt.

Die Marktwert-Berechnung der Klasse der Derivate zu Sicherungszwecken basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten, sie sind daher entsprechend der definierten Fair-Value-Hierarchiestufen als Level 2 klassifiziert.

Derzeit gibt es keinen Hinweis auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen des Fresenius-Konzerns. Daher sind die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen unwesentlich.

MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	30. Juni 2012		31. Dezember 2011	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinssicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	26	0	103
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	33	0	60
Devisenkontrakte (kurzfristig)	9	37	9	39
Devisenkontrakte (langfristig)	–	–	1	5
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	9	96	10	207
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	29	0	3
Devisenkontrakte (kurzfristig) ¹	8	56	43	58
Devisenkontrakte (langfristig) ¹	1	1	1	1
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	9	86	44	62

¹ Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate und Devisenkontrakte aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 18 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 153 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Zinssicherungsgeschäfte und der Devisenkontrakte, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Pflichtumtauschleihe eingebetteten Derivate waren bis zur Fälligkeit der Anleihe in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	H1/2012		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-9	-17	-
Devisenkontrakte	12	6	-
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	3	-11	-
Devisenkontrakte			-8
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			-8
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	3	-11	-8

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

in Mio €	H1/2011		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	28	-3	-4
Devisenkontrakte	3	-	-
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	31	-3	-4
Devisenkontrakte			22
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			22
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	31	-3	18

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	H1/2012	H1/2011
Zinssicherungsgeschäfte	-2	1
Devisenkontrakte	-11	51
In die Pflichtumtauschleihe eingebettete Derivate	0	-152
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-13	-100

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträgen aus als Fair Value Hedges klassifizierten Derivaten und aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Der Fresenius-Konzern erwartet innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Aufwendungen aus Devisenkontrakten aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von insgesamt 11 Mio €

(netto). Aus Zinssicherungsgeschäften erwartet der Fresenius-Konzern innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Zinsaufwendungen in Höhe von 49 Mio €, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen

aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen. Das sonstige Finanzergebnis umfasste bis 2011 die Erträge und Aufwendungen aus der bis zum 14. August 2011 vorgenommenen Bewertung der in die Pflichtumtauschleihe eingebetteten Derivate (siehe Anmerkung 5, Sonstiges Finanzergebnis).

MARKTRISIKO

Allgemeines

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den Fresenius-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit emittiert der Fresenius-Konzern Anleihen und Geldmarktpapiere und vereinbart mit Banken im Wesentlichen langfristige Darlehen und Schuldscheindarlehen. Daraus können sich für den Fresenius-Konzern Zinsrisiken aus variabler Verzinsung und Kursrisiken für Bilanzpositionen mit fixer Verzinsung ergeben.

Zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken tritt der Fresenius-Konzern im Rahmen der vom Vorstand festgelegten Limite in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken ein, die ein hohes Rating aufweisen. Der Fresenius-Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke ab.

Zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken definiert der Fresenius-Konzern für die einzelnen Risikopositionen jeweils einen Richtwert (Benchmark) auf Basis erzielbarer bzw. tragfähiger Sicherungskurse. In Abhängigkeit von den jeweiligen Richtwerten werden dann Sicherungsstrategien vereinbart und in der Regel in Form von Mikro-Hedges umgesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Management des Währungsrisikos

Ausschließlich zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt der Fresenius-Konzern Devisentermingeschäfte und in unwesentlichem Umfang Devisenoptionen ein. Im Zusammenhang mit Darlehen in Fremdwährung tätigt der Fresenius-Konzern in der Regel Devisenswapgeschäfte. Dadurch wird sichergestellt, dass aus diesen Darlehen keine Wechselkursrisiken entstehen.

Zum 30. Juni 2012 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 2.804 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Der überwiegende Teil der Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft wurde als Cashflow

Hedge bilanziert, während Devisengeschäfte im Zusammenhang mit Darlehen in Fremdwährung teilweise als Fair Value Hedge bilanziert werden. Die Marktwerte der Cashflow Hedges und der Fair Value Hedges betragen -28 Mio € bzw. -0,3 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 30. Juni 2012 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 41 Monaten im Bestand.

Management des Zinsrisikos

Der Fresenius-Konzern setzt Zinsswaps und in geringem Umfang Zinsoptionen ein, um sich gegen das Risiko steigender Zinssätze abzusichern. Diese Zinsderivate sind überwiegend als Cashflow Hedges designed und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln sowie im Hinblick auf die Aufnahme zukünftiger Verbindlichkeiten.

Zum 30. Juni 2012 hatten die Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 1.200 Mio US\$ (953 Mio €) und 804 Mio € sowie Marktwerte von -42 Mio US\$ bzw. -55 Mio €. Die Zinsswaps laufen zum größten Teil zwischen den Jahren 2012 und 2016 aus.

20. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2012 betrug die Eigenkapitalquote 39,7 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 39,1 %. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. Juni 2012 bei 2,75.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BB +	Ba1	BB +

Aufgrund des Angebots an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG hatten Standard & Poor's und Moody's eine Überprüfung des Ratings und eine damit verbundene mögliche Herabstufung angekündigt. Fitch hat das Unternehmensrating sowie den Ausblick (stabil) bestätigt.

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die folgende Übersicht liefert zusätzliche Informationen in Bezug auf die Konzern-Kapitalflussrechnung:

in Mio €	H1/2012	H1/2011
Gezahlte Zinsen	257	218
Gezahlte Ertragsteuern	250	277

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1/2012	H1/2011
Erworbene Vermögenswerte	3.695	690
Übernommene Verbindlichkeiten	-354	-27
Anteile anderer Gesellschafter	-145	-1
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-251	-1
Barzahlungen	2.945	661
Erworbene Barmittel	-135	-9
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	2.810	652

22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 25 bis 26.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2012.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungsvorschrift FASB ASC Topic 280, Segment Reporting, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Die Segmentierung stellt sich somit wie folgt dar:

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Dialyседienstleistungen zur lebensnotwendigen medizinischen Versorgung von Patienten mit chronischem Nierenversagen. In 3.123 eigenen Dialysekliniken betreut Fresenius Medical Care 256.456 Patienten.

Fresenius Kabi ist ein weltweit tätiger Anbieter von Infusionstherapien, intravenös zu verabreichenden generischen Arzneimitteln, klinischer Ernährung sowie den dazugehörigen medizintechnischen Produkten zur Applikation. Die Produkte werden im Krankenhaus sowie bei der ambulanten medizinischen Versorgung von chronisch und kritisch Kranken eingesetzt. In Europa ist Fresenius Kabi Marktführer in Infusionstherapien und klinischer Ernährung, in den USA zählt das Unternehmen im Bereich der intravenös zu verabreichenden generischen Arzneimittel zu den führenden Anbietern.

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber.

Fresenius Vamed bietet international Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen an.

Das Segment Konzern/Sonstiges umfasst im Wesentlichen die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Netcare GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet, sowie die Fresenius Biotech, die nicht die Größenmerkmale zur separaten Darstellung als zu berichtendes Segment aufweist. Des Weiteren enthält das Segment Konzern/Sonstiges die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen sowie Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG. Bis zum Jahr 2011 waren in diesem Segment Sondereinflüsse aus der Marktwertbewertung der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins (CVR) enthalten.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2012	H1/2011
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.458	1.226
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-25	-19
Konzern-EBIT	1.433	1.207
Sonstiger Beteiligungsertrag	108	0
Zinsergebnis	-313	-276
Sonstiges Finanzergebnis	-29	-151
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.199	780

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	222	171
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	4	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge	2.995	1.852
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	500	0
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.829	3.777
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.485	3.996
Finanzverbindlichkeiten	12.035	9.799
abzüglich flüssige Mittel	1.015	635
abzüglich kurzfristige Anlagen aus Kapitalerhöhung	952	0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	10.068	9.164

23. AKTIONSOPTIONEN
FRESENIUS SE & CO. KGAA AKTIONSOPTIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2012 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei Aktienoptionspläne: der auf die Ausgabe von Aktienoptionen gerichtete Fresenius AG Aktienoptionsplan 1998 (Aktienoptionsplan 1998), der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003) und der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008). Am 30. Juni 2012 ist die Laufzeit der unter dem Aktienoptionsplan 1998 ausgegebenen Aktienoptionen abgelaufen. Aktienoptionen werden derzeit ausschließlich aus dem Aktienoptionsplan 2008 gewährt.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2012

Im 1. Halbjahr 2012 wurden 400.999 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 16 Mio € zu.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 1.160.694 Stück zum 30. Juni 2012, die alle ausübbar waren. 291.530 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 3.878.668 Stück zum 30. Juni 2012, wovon 653.224 ausübbar waren und 758.520 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen.

Zum 30. Juni 2012 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübenden Aktienoptionen auf Stammaktien 1.813.918. Am 30. Juni 2012 bestand nach dem Aktienoptionsplan 2008 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 17 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1,8 Jahren anfällt.

**FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA
AKTIONSOPTIONSPLÄNE**

Im 1. Halbjahr 2012 wurden 519.565 Aktienoptionen für Stammaktien und 4.359 Aktienoptionen für Vorzugsaktien ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 15,1 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 2,5 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

**24. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE
STEHENDEN PERSONEN**

Herr Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA, ist medizinischer Vorstand und Sprecher des Vorstands des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden sowie Mitglied der Aufsichtsräte der Universitätskliniken Aachen, Rostock und Magdeburg. Der Fresenius-Konzern unterhält mit diesen Kliniken regelmäßig Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Herr Prof. Dr. h. c. Roland Berger, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA, ist Gesellschafter der Roland Berger Strategy Consultants Holding GmbH. Der Fresenius-Konzern hat im 1. Halbjahr 2012 einem oder mehreren mit dieser Gesellschaft verbundenen Unternehmen der Roland Berger Gruppe 0,1 Mio € für erbrachte Beratungsleistungen gezahlt.

Herr Klaus-Peter Müller, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA, ist Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank AG. Der Fresenius-Konzern unterhält mit der Commerzbank Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen. Im 1. Halbjahr 2012 leistete der Fresenius-Konzern Zahlungen in Höhe von 0,7 Mio € für Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Anleiheemissionen im Januar und März 2012.

Herr Dr. Francesco De Meo, Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA, war bis zum 6. Juli 2011 Aufsichtsratsmitglied der Allianz Private Krankenversicherungs-AG. Im 1. Halbjahr 2012 zahlte der Fresenius-Konzern an den Allianz-Konzern Versicherungsprämien in Höhe von 2,3 Mio €.

Herr Dr. Dieter Schenk, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Fresenius SE bis zum 28. Januar 2011 und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Fresenius Management SE, ist Partner der Noerr LLP, die für den Konzern tätig ist. Der Fresenius-Konzern hat dieser Anwaltssozietät 0,6 Mio € für erbrachte Dienstleistungen im 1. Halbjahr 2012 gezahlt.

25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2012

Am 20. Juli 2012 gab Fresenius Kabi die Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb des US-amerikanischen Unternehmens Fenwal Holdings, Inc. bekannt. Fenwal Holdings, Inc. ist ein führender Anbieter in der Transfusionstechnologie und produziert und vertreibt Produkte zur Gewinnung, Trennung sowie zur Verarbeitung von Blut.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte Fenwal Holdings, Inc. einen Umsatz von 614 Mio US\$ und einen bereinigten EBITDA von 90 Mio US\$. Das Unternehmen beschäftigt rund 4.900 Mitarbeiter und verfügt weltweit über fünf Produktionsstätten sowie ein hochmodernes Forschungs- und Entwicklungszentrum.

Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Dieser wird zunächst aus vorhandenen Mitteln finanziert, wobei der Erlös der Kapitalerhöhung vom Mai 2012 das Transaktionsvolumen übersteigt.

Die Akquisition bedarf noch der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird Ende des Jahres 2012 erwartet.

Seit Ende des 1. Halbjahres 2012 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2012 ebenfalls nicht eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA www.fresenius.de im Bereich Wir über uns/Corporate Governance/Entsprechenserklärung bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA www.fmc-ag.de im Bereich Investor Relations/Corporate Governance/Entsprechenserklärung zugänglich gemacht worden.

27. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 6. August 2012

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



Dr. U. M. Schneider



R. Baule



Dr. F. De Meo



Dr. J. Götz



Dr. B. Lipps



S. Sturm



Dr. E. Wastler

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2012 Analysten-Telefonkonferenz Live-Übertragung im Internet	31. Oktober 2012
Veröffentlichung Geschäftszahlen 2012 Analystenkonferenz, Bad Homburg v. d. H. Pressekonferenz, Bad Homburg v. d. H. Live-Übertragung im Internet	26. Februar 2013
Veröffentlichung 1. Quartal 2013 Analysten-Telefonkonferenz Live-Übertragung im Internet	30. April 2013
Hauptversammlung, Frankfurt am Main	17. Mai 2013
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2013 Analysten-Telefonkonferenz Live-Übertragung im Internet	30. Juli 2013
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2013 Analysten-Telefonkonferenz Live-Übertragung im Internet	5. November 2013

Änderungen vorbehalten

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Börsenkürzel	FRE	Handelsplatz	OTC-Markt
ISIN	DE0005785604	Anteilsverhältnis	8 ADR = 1 Aktie
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Börsenkürzel	FSNUY
Reuters-Symbol	FREG.de	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	ISIN	US35804M1053

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-26 37
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
e-mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
e-mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des Geschäftsberichts 2011 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und der Fresenius Kabi Pharmaceuticals Holding, Inc. angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.